Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 29 Ausgabe 1 01.04.2018

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Jugendfreizeit der KJF
- Süwag spendet 770 EUR
- Ausflug nach Würzburg
- Fladertreffen
- KiF Laubuseschbach besucht Rettungswache
- Weihnachtsgeschenk für die KiF
- FB KiF sehr aktiv
- FF Elz schulte Ketten-rettungs-Technik
- Fachtagung "Mehr Feu-erwehr in die Schule"
- Rauchmelder retten Leben
- Bäuchlingessen
- Bewegende Augenblicke in Brechen
- Traditionelles Jahres-konzert des BLO Villmar
- Großartiger Abschluss des Jubiläumsjahres
- Erfolgreiches Jahr für den Feuerwehrsport
- Vor 60 Jahren
- 120 Jahre FF Camberg
- Biker-Treffen
- Fitness der Einsatzkräfte
- KJF-Zeltlager 2017
- Gemeinschaftsübung Otiba und Oberweyer
- Imagekampagne der besonderen Art
- Brandschutzforum in Frauensee
- Diskussion um Update für Digitalfunkpager
- KFV Pressemappen
- Obertiefenbach inves-tiert in Sicherheit
- Übrigens...
- 2. Brandschutzforum
- Spatenstich für Feuer-wehrmuseum Fussingen
- Partner der Feuerwehr
- Termine
- Seminare

Jugendfreizeit der Kreisjugendfeuerwehr nach München

20 Jugendliche und 5 Betreuer reisten vom 9. bis 13.10.2017 über Limburg mit dem ICE in die Hauptstadt Bayerns. In München angekommen, checkte die Gruppe in die Jugendherberge „München Park“ ein. Danach startete die erste Stadterkundung. Am Marienplatz angekommen ging es zur Frauenkirche, die aufgrund des Gottesdienstes leider nicht besichtigt werden konnte. Anschließend erkundete man den Viktualienmarkt, wo allerlei frische Lebensmittel und teils exotische Delikatessen zu erwerben waren. Zurück am Marienplatz angekommen, ertönte das Glockenspiel des neuen Rathauses mit seinen 43 Glocken. Nach der kleinen Tour ging es zurück in die Jugendherberge, wo die Teilnehmer sich mit Hilfe von Gruppenspielen besser kennen lernten.

Das Programm des nächsten Tages begann mit dem Besuch des Olympiaparks, wo 1972 die Olympischen Sommerspiele stattfanden. Von 1972 bis 2005 war das Olympiastadion zudem Heimat des FC Bayern München. Nach der Tour durch den Park, vorbei an den verschiedenen Hallen der Olympiawelt, ging es zu dem angrenzenden, 291 Meter hohen Olympiaturm, wo die Teilnehmer in luftigen Höhen die ganze Olympiawelt von oben sehen konnten. Mit einem schönen Ausblick über den Park und die ganze Stadt konnten die Teilnehmer nun auch die Wohnhäuser der Athleten, das „Olympische Dorf“, entdecken. Nachdem alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, ging es zu der nahe gelegenen BMW-Welt und der Führung durch das Münchner BMW-Stammwerk. Hier konnte die Gruppe live sehen, wie die Autos hergestellt werden, die einem täglich auf der Straße begegnen. In der BMW-Welt konnten die Jugendlichen auch in einigen ausgestellten Autos Probesitzen und die mehr über die Marke BMW erfahren. Durch virtuelle Brillen konnten sie sich sogar in das Auto der Zukunft reinsetzen und auch dessen Innenraum begutachten.

Der dritte Tag startete mit einer Tour am Münchener Flughafen mit einem Halt bei der Werkfeuerwehr des Flughafens. Dort angekommen begegnete die Gruppe einem Feuerwehrmann, der ursprünglich aus der Nähe von Limburg stammte. Ein bisschen Action gab es natürlich auch zu bewundern, als eines der Flugfeldlöschfahrzeuge die Halle verließ und vorgeführt wurde. Für Fotos im und neben dem Auto stand den Jugendlichen genügend Zeit zur Verfügung. Im Anschluss an den Flughafen ging es auf zu der Allianz Arena, die neue Heimat des FC Bayern. Mit der Tour gelangten die Teilnehmer in die Räume, in denen sich die Spieler vor und nach dem Spiel aufhalten. Einige interessante Details rund um das Stadion und den Verein konnten geklärt werden, z. B. dass die Außenfassade des

Stadions aus 2.784 mit Luft gefüllten Folienkissen besteht und diese das Stadion zum Erleuchten bringen.

Die Bavaria Filmstadt stand am vorletzten Tag auf dem Plan. Dort konnten die Teilnehmer in die Welt des Films abtauchen und auch verschiedene nachgebaute oder noch originale Drehorte ansehen. Die Filmtour führte durch das U-Boot aus dem Film „Das Boot“, durch die Arena aus „Asterix und Obelix gegen Caesar“ und durch das Wikingerdorf von „Wiki und die starken Männer“. Ein besonderes Highlight war die Filmkulisse von „Fack ju Göthe 3“. Im Anschluss an die Tour besuchte die Gruppe das „Bullyversum“, das unter anderem Kulissen und Requisiten aus den Filmen von Michael Herbig (Bully) zeigt. Zudem konnten sich die Jugendlichen mit einem 3D-Fahrgeschäft, einem kurzen 3D Film über „Lissi und der wilde Kaiser“ und noch vielen weiteren kleinen Attraktionen die Zeit vertreiben.

Am Freitagmorgen erkundete die Gruppe, wie in den letzten Jahren, die Stadt „on Bike“. Vorbei an verschiedensten Sehenswürdigkeiten, welche zum Teil ihr Vorbild in Italien haben, ging es durch den Englischen Garten mit Halt an der Eisbachwelle, wo die Teilnehmer die Surfer beobachten konnten. Nach der Fahrradtour hieß es Abschied von München nehmen. Eine spannende, erlebnisreiche Woche, in der neue Freundschaften geknüpft wurden und jede Menge gelacht wurde, ging mit vielen tollen Eindrücken zu Ende.

Und noch ein Hinweis: Im Jahr 2018 bietet die Kreisjugendfeuerwehr vom 8. bis 12.10.2018 eine Jugendfreizeit nach Berlin an.

Eingereicht von Corinna Sattler
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg

Süwag spendet 770 Euro für den KFV Limburg-Weilburg

Der Syna-Mitarbeiter Michael Rudolf (stellv. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lindenholzhausen) überraschte den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg mit einem Spendenscheck in Höhe von 770 Euro. Bernd Rompel, stellv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V., freute sich: „Um den Fortbestand unserer Freiwilligen Feuerwehren zu sichern, ist vor allem eine gute Nachwuchsarbeit und die stetige Unterstützung der Feuerwehren, besonders in diesem Bereich, unerlässlich. Hierfür werden wir die Spende der Süwag verwenden.“

Michael Rudolf (links), Syna-Mitarbeiter und Bernd Rompel, stellv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes

Anstatt teure Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner zu schicken, spendet die Süwag seit einigen Jahren Geld an gemeinnützige Vereine und Projekte. Die Mitarbeiter reichen dafür Vorschläge ein. Aus dem Landkreis Limburg-Weilburg erhielten in den letzten Wochen vier weitere Organisationen Spendenschecks: die Freiwillige Feuerwehr Haintchen in Selters, die Freiwillige Feuerwehr Malmeneich, die „Sei ein Engel-Weihnachtsgeschenkaktion für Kinder“ aus Hadamar sowie der Vogel- und Naturschutzverein Niederbrechen.

Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 5.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet des Energieversorgers Süwag und ihrer Tochterunternehmen verteilt sich auf vier Bundesländer, darunter auch Hessen.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV - FB Öffentlichkeitsarbeit

Ausflug nach Würzburg

Einen wunderschönen Ausflug nach Würzburg unternahmen die Mitglieder der Feuerwehr Obertiefenbach. Bei herrlichem Wetter verbrachten die Teilnehmer drei kurzweilige Tage in Unterfranken. Das Programm wurde an allen Tagen vor allem durch das 29. Würzburger Stadtfest bestimmt. 200 Stunden Shows auf zwölf Bühnen, viele Sonderaktionen der Geschäfte, das Stadtfest hatte viel zu bieten. Absolutes Highlight war der Auftritt von Max Giesinger, den die Teilnehmer live erleben konnten. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei.

Eine Stadtführung durch die Stadt Würzburg ermöglichte viele Einblicke in die Geschichte der Stadt. Der traditionelle "Obertiefenbacher Kameradschaftsabend" durfte natürlich nicht fehlen. Etwas „ganz Besonderes" war der Besuch im „Schulmuseum in Lohr". In einer Erlebnisführung in Form einer „Schulstunde" erhielten die Teilnehmer Informationen zum Thema „Schule im Kaiserreich und im Dritten Reich". Mehr als 3.000 Ausstellungsstücke aus 200 Jahren Schulgeschichte konnten besichtigt werden.

Zwei komplett eingerichtete Klassenzimmer und eine Lehrerwohnung machten die Vergangenheit begreifbar. Nach einem Mittagessen startete zum Abschluss eine Stadtführung durch die Stadt Lohr am Main. Danach folgte die Rückfahrt nach Obertiefenbach.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der dreitägige Ausflug nach Würzburg unvergessen bleiben wird. Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich beim Organisatoren-Team für die Vorbereitungen und Planungen.

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Obertiefenbach

Fladertreffen der FF Werschau

Die Freiwillige Feuerwehr Brechen-Werschau veranstaltet im Rahmen ihres Oktoberfestes in Werschau am Sonntag, den 7. Oktober 2018, das 7. Fladertreffen im Landkreis Limburg-Weilburg. Frank Groos, Bürgermeister der Gemeinde Brechen, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Alle Feuerwehren, die historische Feuerwehrgeräte besitzen sowie alle Kameraden, die sich für Feuerwehroldtimer interessieren, sind herzlich eingeladen.

Neben legendären Pumpen wie die „Siegerin" der Firma Flader (daher der Name Fladertreffen) oder „Goliath" von Magirus und den ersten TS 8/8 sind auch alle anderen Fabrikate und weniger bekannte Modelle herzlich willkommen, aber auch über alte Feuerspritzen würden sich die Besucher freuen. Die Spritzen können restauriert oder im Originalzustand sein, betriebsbereit oder auch nicht voll funktionsfähig.

Eine Bestandserfassung soll erfolgen und anschließend eine Dokumentation erstellt werden, die den Wehren und besonders den Feuerwehrhistorikern zur Verfügung gestellt werden kann. Es besteht die Möglichkeit, die Pumpen in Betrieb zu nehmen. Der Erfahrungsaustausch und das gemütliche Beisammensein sollen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Also, Feuerwehren oder Privatsammler, meldet euch spätestens bis zum 15.07.2018 an, egal ob als Aussteller oder als Zuschauer.

Ansprechpartner:
Ullrich Jung, Hessenstr. 4, 65611 Brechen
Tel.: 06438/920888
E-Mail: Fladertreffen@feuerwehr-werschau.de

Weitere Informationen ergehen an alle Feuerwehren nach der Anmeldung.

Eingereicht von Ullrich Jung
FF Brechen-Werschau

Kinderfeuerwehr Laubuseschbach besucht Rettungswache

Was machen eigentlich die Kollegen vom Deutschen Roten Kreuz, wie sieht ein Rettungswagen von innen aus und was passiert, wenn jemand verunfallt?

Viele Fragen der Kinderfeuerwehr aus Laubuseschbach konnten im Rahmen einer Besichtigung der Rettungswache in Laubuseschbach geklärt werden. Im Aufenthaltsraum der Rettungswache angekommen, staunten die Kinder der Nachwuchsfeuerwehr über den Fernseher, die bequemen Stühle und eine voll eingerichtete Küchenzeile. Die Spielekonsole unter dem Fernseher fiel den Kindern natürlich sofort ins Auge. Das Highlight der Besichtigung war der Moment, als sich das große Rolltor der Fahrzeughalle öffnete und der Rettungswagen herausfuhr. Sofort fiel die Telefonnummer 112 auf der Fahrzeugaußenseite ins Auge, denn diese kennen die Kinder bereits von der Feuerwehr. Nachdem alle Türen geöffnet wurden, durften sich die Kinder den Rettungswagen ganz genau von innen anschauen.

Der Kinderfeuerwehr wurden alle Geräte sehr anschaulich erklärt. Das Medikamentenfach sowie das Beatmungsgerät und der Sauerstoff sorgten bei den Kindern für große Augen. Dabei sollte es nicht bleiben, denn dann wurde das hochmoderne EKG-Gerät mit automatischer Blutdruckmessung und Sauerstoffsensor direkt am eigenen Körper getestet. Zum Schluss wurde noch ein Gruppenbild gemacht und die Besatzung der Rettungswache mit einem lautstarken "Dankeschön" verabschiedet.

Eingereicht von Rainer Ostheimer
FF Weilmünster-Laubuseschbach

Weihnachtsgeschenk für die KiF

Am 9.12.2017 trafen sich die Selterser Löschküken zur alljährlichen Weihnachtsfeier am liebevoll dekorierten Tisch in ihren Räumlichkeiten der Kinderfeuerwehr im Niederselterser Feuerwehrhaus. Patrick Pauly von der Firma Büromaschinen Pauly übergab zum zweiten Mal T-Shirts für die Löschküken, welche die Kinder bei jedem Treffen anziehen, damit sie überall schnell erkannt werden. Der 1. stellvertretende Gemeindebrandinspektor Theo Neckermann nahm die Spende von ihm gerne entgegen und überreichte die T-Shirts an die Betreuerinnen weiter. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank für die Spende!

Die Übergabe der neuen T-Shirts

Bei Lebkuchen, Plätzchen und Co. verging die Zeit wie im Flug und während sich Eltern und Betreuer gemütlich unterhielten, waren zwei große Pakete voll mit Schokoladenweihnachtsmännern in den Feuerwehrfahrzeugen versteckt, die die Kinder jedoch ganz schnell fanden. Wieder ein schöner Jahresausklang! Alle freuen sich schon darauf, welche tolle Aktivitäten es im neuen Jahr geben wird.

Eingereicht von Janine Dobbrick-Dettmann
FF Selters-Niederselters

FB Kinderfeuerwehren sehr aktiv

Luftballonaktion für Pauline (12.11.2017 und 10.12.2017)

Luftballonstand Fachbereichsmitglieder lassen Luftballon für Pauline steigen

Am Sonntag, den 12. November 2017, startete der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg (KFV) eine Luftballonaktion für die an Blutkrebs erkrankte Pauline, ein Kind der Kinderfeuerwehr Wolfenhausen. Die Aktion fand anlässlich des Martinimarktes in Weilmünster unter dem Motto „Kinderfeuerwehren halten zusammen“ statt. Trotz des regnerischen und kalten Wetters wurden knapp 400 Luftballons an die Besucher verkauft. Der Stand wurde betreut von der Fachbereichssprecherin Maike Stein, den Fachbereichsmitgliedern Svenja Gundlach, Sandra Scherber und Max Lanio sowie den freiwilligen Helfern Tobias Stein, Kai Cimander und Michael Steiof. Auch Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt und das zuständige Vorstandsmitglied Jürgen Sieger sowie der Pressesprecher Yannick Silbereisen halfen fleißig beim Aufblasen und Zuknoten der Luftballons.

Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung und Landtagsabgeordneter Tobias Eckert haben ebenfalls einen Ballon für Pauline steigen lassen.

Am Sonntag, den 10. Dezember 2017, startete der Fachbereich auf dem Weihnachtsmarkt in Weilburg eine zweite Luftballonaktion für die an Blutkrebs erkrankte Pauline. Trotz des starken Schneefalls konnten knapp 250 Luftballons an die Besucher verkauft werden.

Der Stand wurde betreut von der Fachbereichssprecherin Maike Stein und ihrer Stellvertreterin Carmen Petters sowie den freiwilligen Helfern Tobias Stein und Yannick Silbereisen.

Bei beiden Aktionen wurden sie tatkräftig beim Verkauf von den Kinderfeuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg unterstützt.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren bedankt sich bei den Kinderfeuerwehren Limburg-Weilburg, bei der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster, bei dem Wirtschaftsring Weilmünster, der Gemeinde Weilmünster sowie der Stadt Weilburg für die Unterstützung. Durch die Luftballonaktion konnten 1.711,60 € für Pauline gespendet werden!

Erste Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens Stufe 4

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Kinderfeuerwehr Obershausen fand am 23.09.2017 die erste Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze Stufe 4 im Landkreis Limburg-Weilburg teil. Der Arbeitskreis Kinderfeuerwehr im LFV Hessen hat ein vierstufiges Abzeichen für die Mitglieder der Hessischen Kinderfeuerwehren entwickelt. Die Kinder können diese Abzeichen jeweils durch das Absolvieren verschiedener Aufgaben erlangen. Die Abnahme der Tatze Stufe 1-3 erfolgt durch den/die Leiter/in der jeweiligen Kinderfeuerwehr. Das Abzeichen der Tatze Stufe 4 erfolgt im Landkreis Limburg-Weilburg durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des KFV.

Kinder zeigen wie man sich im Brandfall richtig verhält.

Die Tatze Stufe 4 können Kinder im Alter von 9 Jahren ablegen und müssen dabei ihre Fähigkeiten in verschiedenen Kategorien unter Beweis stellen:

1. Feuerwehrspezifische Aufgaben: 1 Knoten, persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrmannes aufzählen
2. Verhalten im Notfall: richtiges Verhalten im Brandfall
3. Richtiger Umgang mit Feuer: Gegenstände zuordnen - was brennt, was brennt nicht?
4. Sport, Kultur, Musik, Kreativität, Soziales, Ökologie: Bei der Abnahme in

Obershausen: Feuerwehrgruppenrallye

An der Jubiläumsveranstaltung in Obershausen haben insgesamt 14 Kinder das Kinderfeuerwehrabzeichen abgelegt:

Auszeichnung des Kinderfeuerwehrabzeichens "Tatze Stufe 1-4"

Tatze Stufe 1: Jamie Lehnert

Tatze Stufe 2: Theodor Schneider, Jethro Thielebein

Tatze Stufe 3: Leonas Birker, Lara Lehnert, Samuel Krug, Leonie Rodestock, Lucy Weiß, Lenart Erbe

Tatze Stufe 4: Joline Bischoff, Anastasia Schneider (Obershausen) Sebastian Jünemann, Alexander Rode, Niklas Eksberg (Linter)

Bürgermeister Frank Schmidt, Maike Stein und Carmen Petters vom Fachbereich Kinderfeuerwehren des KFV überreichten den Absolventinnen und Absolventen des Kinderfeuerwehrabzeichens die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme sowie den entsprechenden PIN.

Verbandsversammlung der Kinderfeuerwehren

Verbandsversammlung mit Workshop

Erstmalig hat der Fachbereich die jährlich stattfindende Verbandsversammlung mit einem Workshop „Ideenvielfalt in der Kinderfeuerwehr“ zusammengelegt. Viele Betreuerinnen und Betreuer aus insgesamt 23 Feuerwehren nahmen an der Veranstaltung am 18.11.2017 im Feuerwehrhaus Linter teil. Zu Gast waren der Erste Stadtrat von Limburg Michael Stanke, von der Kreisjugendfeuerwehr Holger Jung sowie der stellvertretende Wehrführer der Feuerwehr Linter Heiko Reusch. Sie bedankten sich bei den Betreuerinnen und Betreuern für ihre zahlreichende Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Bereich der Nachwuchsgewinnung der Freiwilligen Feuerwehren und wünschten der Versammlung einen guten Verlauf sowie einen guten Ideenaustausch. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen Themen wie Rückblick/Aktuelles aus dem Fachbereich, Kinderfeuerwehrtag 2017/2018, Verleihung des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze 1-4, Infomaterial sowie Wünsche und Anregungen. Zudem stellte der Fachbereich Kinderfeuerwehren den Inhalt der neuen Spielekiste vor, die allen Feuerwehren zum Ausleihen zur Verfügung steht. Die Spielekiste ist im Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) in Limburg eingelagert und kann nach Absprache mit dem Fachbereich ausgeliehen werden. Nach der Mittagspause wurden in Form eines Brainstormings Ideen für die Durchführung von Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren gesammelt.

Im Anschluss wurden in vier Arbeitsgruppen die Themen Spiele, Basteln, Feuerwehrtechnik sowie Ausflüge/Veranstaltungen bearbeitet. Jeweils ein Sprecher der entsprechenden Arbeitsgruppe stellte anschließend die gesammelten Ideen vor. Die Ergebnisse des Workshops haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Zusammenstellung durch Maike Stein per E-Mail erhalten.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden die neue Kombination der Verbandsversammlung mit einem integrierten Workshop eine gelungene Idee.

Eingereicht von Maike Stein
KFV - FB Kinderfeuerwehren

FF Elz schulte Kettenrettungs-Technik für Verkehrsunfälle

Schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen gehören schon lange zu den Standardeinsätzen der Feuerwehr Elz. Jeder Unfall und somit auch jede Einklemmungssituation ist dabei jedoch anders. In der Regel muss der Einsatzleiter daher neben seinem „Standard-Plan“ auch einen „Plan B“ oder gar einen „Plan C“ entwickeln, um den/die Patienten zeitnah retten zu können.

Seit Mitte November ist die Feuerwehr Elz mit einem so genannten Kettenrettungs-Satz ausgerüstet, der von seinen skandinavischen Ursprüngen her auch „Oslo-Methode“ genannt wird. In Skandinavien sind die Feuerwehr-Standorte bei weitem nicht so engmaschig im Land verteilt, wie bei in Deutschland. Daraus resultieren deutlich längere Anfahrts- und Eingriffszeiten der Feuerwehr bei schweren Verkehrsunfällen. Deshalb finden dort Unfalleinsätze regelmäßig im zeitkritischen Bereich statt, bei dem dann anstatt der „schonenden Rettungstaktik“ die „Sofortrettungstaktik“ angewendet werden muss, um wichtige Überlebenszeit für den Patienten wieder herauszuholen. Hierbei punktet die Kettenrettungsmethode entscheidend, da sie schnell und einfach einzusetzen ist. Sie ist allerdings nicht ganz so schonend, wie der sonst in Standardsituationen (bei Kreislaufstabilität des/der Patienten) übliche ausschließliche Einsatz der Rettungs-Hydraulik.

Deshalb ist die Kettenrettung in Elz vor allem als „Plan B“ oder gar „Plan C“ bei besonderen Einklemmungssituationen, vor allem aber bei Sofort-Rettungen (bei lebensbedrohlichen Zuständen des/der Patienten) vorgesehen. Anlässlich der letzten Übung im November führte der Lieferant dieser Rettungstechnik im Hof der Feuerwache eine Praxis-Einweisung für die Elzer Einsatzkräfte durch, an der neben den Elzer Aktiven auch zahlreiche interessierte Zuschauer befreundeter Feuerwehren aus der Nachbarschaft teilnahmen. Anhand eines mit einem Bagger gestauchten Pkw wurde der Einsatz dieser Technik im Rahmen einer Verkehrsunfall-Übung (zunächst nach Seitenaufprall, danach bei Frontalaufprall) den Anwesenden nähergebracht und eindrucksvoll die schnelle Wirksamkeit dieser Methode unter Beweis gestellt.

Der Kettenrettungssatz ist inzwischen einsatzbereit auf dem Elzer Rüstwagen verladen, wobei die Elzer Wehrleute hoffen, die neue Technik nur selten zum Einsatz bringen zu müssen. Dennoch ist es für die Aktiven ein gutes Gefühl, standardmäßig auch den Plan B oder C bereits „im Gepäck“ dabei zu haben, wenn es um die Rettung von Menschenleben geht.

Eingereicht von FF Elz

Fachtagung "Mehr Feuerwehr in die Schule"

Holger Thiel und Ulrike Kloft vom Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. besuchten die Fachtagung als Teilnehmer und Aussteller. Heribert Wittayer stand der Fachtagung als Referent für die Vorstellung von Unterrichtsthemen/Unterrichtsgestaltung während einer Projektwoche der Veranstaltung zur Verfügung. Von den insgesamt 100 Teilnehmern waren 25 Teilnehmer von verschiedenen Feuerwehren aus dem Landkreis Limburg-Weilburg bei der Fachtagung in Usingen.

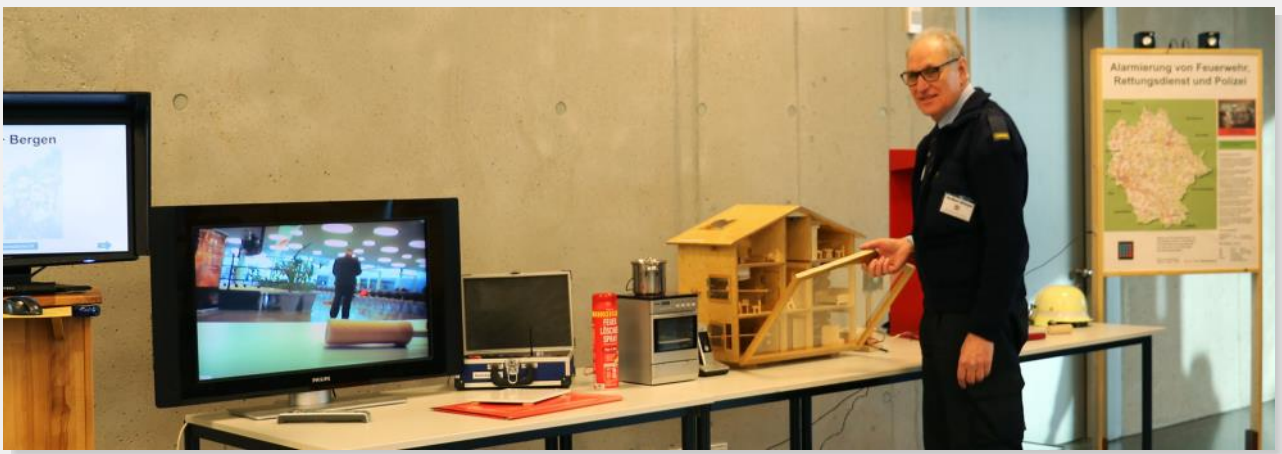
Zudem sollten entsprechende Wege aufgezeigt werden, wie dies gelingen kann. Ab sofort ist eine Lernplattform unter www.Feuerwehr-in-die-Schule.de freigeschaltet, auf der sich die Feuerwehr und Schulen Unterlagen und Erklärfilme herunterladen können. Dies soll eine Plattform sein, die immer weiter mit wichtigen Themen gefüllt werden kann.

Zum Abschluss gab es eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus der Politik, Kultusministerium und Innenministerium. Neben der wichtigen Thematik, wie die Feuerwehren und Schulen zusammen arbeiten können und somit auch Nachwuchs für die Feuerwehren gewonnen werden kann, wurde ein weiteres wichtiges Thema des Landesfeuerwehrverbandes Hessen angesprochen. Ziel ist, die so wichtige Aufgabe der Brandschutzerziehung in den Schulen durch hauptamtliches Personal in den Landkreisen zu betreuen und Hilfestellung vor Ort zu leisten. Diese Stellen sollen - analog des Personals bei der Verkehrserziehung - vom Land Hessen finanziert werden. Dieses, sicher noch dicke Brett gilt es nun gemeinsam mit allen Beteiligten "zu bohren".

Schwerpunkthemen waren z. B.: Brandschutzerziehung im Fokus des Qualitätsmanagements, exemplarische Schulangebote innerhalb der Modellregion FF-Griesheim und FF-Niederrad, Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutzerziehung in Österreich, Brandschutzerziehung an Förderschulen, Wahlpflicht AG in den Jahrgangsstufen 5-6 und Wahlpflichtunterricht mit der Feuerwehr in Herborn.

Ziel der Fachtagung war es, die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren und den Schulen inhaltlich zu vertiefen und Impulse für neue Kooperationsangebote zu vermitteln und entwickeln. Es sollte Klarheit geschafft werden, wie eine Feuerwehr mit dem Thema "Mehr Feuerwehr in die Schule" positiv umgehen kann.

Eingereicht von Ulrike Kloft
KFV - FB Brandschutzerziehung und -aufklärung



Rauchmelder retten Leben

nicht nur ein Spruch, sondern Wahrheit

Ein Jahr nach dem Dachstuhlbrand erinnert sich das Ehepaar Bamberger zurück. Ein greller Feuerschein, es knackt im Gebälk - der Dachstuhl brennt. Den Rauchmeldern verdanken die Beiden ihr Leben. Dass im Jahr 2017 der Rauchmeldertag auf den Jahrestag des Brandes fällt, ist eher Zufall. Aber die Botschaft, die dahinter steckt, ist eindeutig.

Ein kurzer Rückblick: Es ist Donnerstag, wie gewohnt geht das Ehepaar zu Bett. Gegen 01:40 Uhr werden beide durch das schrille Piepsen des Rauchmelders aus dem Schlaf gerissen. Wenige Minuten später stand der Dachstuhl im Vollbrand. Für die Einsatzkräfte der Wehren Erbach, Bad Camberg und Oberselters war es ein kräftezehrender Einsatz, der über 13 Stunden andauerte. Neben den Feuerwehren waren auch Rettungsdienst, Polizei, Notfallseelsorge und der Energieversorger im Einsatz. "Wenn mich gestern jemand gefragt hätte, was ich von einem Rauchmelder halte, hätte ich nichts gesagt - heute sehe ich das anders", so die Aussage der Ehefrau in der Brandnacht.

Am 31.12.2014 endete die Übergangszeit der Rauchmelderpflicht. In Schlafräumen, Kinderzimmern sowie allen Fluren, über die Rettungswege ins Treppenhaus oder ins Freie führen, müssen Rauchmelder angebracht sein. Verantwortlich hierfür ist der Hausbesitzer oder Vermieter. Warum Rauchmelder sinnvoll sind, erklärt sich am Beispiel des Dachstuhlbrandes von Familie Bamberger. Besonders nachts ist es wichtig auf ein Feuer aufmerksam gemacht zu werden. Bei einem Brand entstehen verschiedene Gase, darunter auch Kohlenstoffmonoxid. Hierbei handelt es sich um ein Gas, das im Körper den Sauerstofftransport verhindert und so zum Tode führen kann. Es blockiert die Sauerstoffversorgung der Organe und führt so zum inneren Ersticken. Bereits nach drei bis vier Atemzügen wird ein Mensch bewusstlos, kurz danach werden lebensnotwendige Organe unterversorgt. Kohlenstoffmonoxid ist geruchs-, farb- und geschmacklos. Die Rauchmelderpflicht sollte also ernst genommen werden, denn Rauchmelder retten Leben!

Eingereicht von Melanie Held
FF Bad Camberg-Erbach

Familie Bamberger, Wehführer Alexander Held und der Lebensretter

Bäuchlingessen der Feuerwehr Weinbach-Elkerhausen

Bereits zum zweiten Mal hatte die Freiwillige Feuerwehr Elkerhausen e. V. die Dorfbevölkerung am 14.01.2018 zum Wintergrillen mit Bäuchlingessen eingeladen. Beim Bäuchling handelt es sich um Bauchfleisch. Ein Stück saftiges Kammfleisch, welches mit Gewürzen und Zwiebeln gefüllt, in Aluminiumfolie eingewickelt und in der Glut eines Holzfeuers gegart wird. Nach einer überaus erfolgreichen und gelungenen Premiere zum Jahresbeginn 2017, wurden auch diesmal sämtliche Erwartungen weit übertroffen. Rund 200 Besucher nahmen die Veranstaltung im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus mit großer Begeisterung an und äußerten durchweg positives Feedback.

Die Vorbereitungen begannen schon zwischen den Jahren. Gemeinsam wurde das Holz gesägt, gespaltet und aufgesetzt. 24 Stunden vor der Veranstaltung wurde die Glut angeheizt, regelmäßig Holz nachgelegt und am frühen Morgen der Bäuchling eingelegt. Pünktlich zur Mittagszeit begrüßte der Vereinsvorsitzende Stefan Löhr am Sonntagmittag die Elkerhäuser Bürger sowie Feuerwehrfreunde aus der Region zum Essen. Neben klassischem Bauch und Kamm waren auch wieder Hackbraten und heimische Folienkartoffeln im Angebot - selbstverständlich alles heiß aus der Glut. Rund 80 Vorbestellungen mit etwa 350 bestellten Portionen erforderten eine ausgetüftelte Feinplanung im Vorfeld.

Eingereicht von Stefan Löhr
FF Weinbach-Elkerhausen

Bewegende Augenblicke in Brechen

Über ein halbes Jahrhundert - fast eine Generation - ist es her, dass am 25.07.1966 ein belgischer Reisebus von der Autobahnbrücke zwischen Werschau und Brechen herabstürzte und hierbei 33 Menschen den Tod fanden. Berufsbedingt ist Ronald van Cutsem, heute 62, schon mehrere Male an dieser Stelle an der vielbefahrenen Bundesautobahn A3 vorbei gekommen, doch erst jetzt hat er sich überwunden und der Unfallstelle einen Besuch abgestattet. Ronald kam in Begleitung einer auf Traumabewältigung spezialisierten diplomierten Sozialpädagogin und er konnte mit Willi Kremer Bild und Filmmaterial rund um die Ereignisse des 25. Juli 1966 sichten. Hierbei haben sich zwei getroffen, die selbst dabei waren, Ronald, der als eines der wenigen Kinder überlebt hatte und Willi Kremer, der als einer der Helfer seinerzeit vor Ort waren. Für beide waren und sind die Ereignisse jenes Tages mehr als deutlich präsent. Traumatisierende Bilder, die sie nie mehr vergessen können. Charles van Cutsem, der Bruder von Ronald van Cutsem starb damals im Alter von 15 Jahren, während er nach einem mehrwöchigen Aufenthalt im Limburger Krankenhaus zu seiner Familie zurückkehren durfte. Auch für den langjährigen Feuerwehrkommandanten Willi Kremer, heute selbst 70 Jahre, ein bewegender Moment, hat auch er sich endlich mit einem der wenigen Überlebenden der 44 Insassen des Unglücksbusses austauschen können. Die Buben haben links gesessen, so Ronald van Cutsem, und die Mädchen rechts. Fast 10 Jahre später entstand die Freundschaft zwischen den Feuerwehren Enghien und Niederbrechen, eine Freundschaft, deren 40-jähriges Bestehen 2015 gefeiert werden konnte. Die gegenseitige Anteilnahme der Familien untereinander hat Generationen überdauert und ist tief verwurzelt, so haben auch meine Eltern lange Jahre Kontakt gehalten mit einer betroffenen Familie und die Feuerwehren besuchen einander abwechselnd bis heute. Bürgermeister Frank Groos begrüßte Ronald van Cutsem in der Gemeinde und gemeinsam mit Richard Unkelbach und Willi Kremer verweilten alle in einem Moment der Stille im Angedenken an die Opfer des Unglücks. Bewegende Eindrücke, mit denen Willi und Ronald und alle anderen Betroffenen bis heute hadern – Momente, die sich gemeinsam besser tragen lassen. Wer sich für die Freundschaft zwischen der belgischen Feuerwehr „Pompiers d'Enghien“ und der Freiwilligen Feuerwehr Niederbrechen interessiert, ist herzlich eingeladen, mit der Wehr Kontakt aufzunehmen, damit auch in Zukunft noch diese grenzüberschreitende Freundschaft und das liebevolle Gedenken an die Opfer des tragischen Busunglücks fortgeführt werden kann.

Eingereicht von Peter Ehrlich
FOTO-EHRLICH.de

Am Gedenkstein an der Unglücksstelle an der Autobahnbrücke zwischen Niederbrechen und Werschau trafen sich v.l.n.r.: Bürgermeister Frank Groos, Ronald van Cutsem, Willi Kremer und Richard Unkelbach - beide Feuerwehr Niederbrechen - (FOTO: Peter Ehrlich/FOTO-EHRLICH.de)

Bild rechts:

Durch dramatische Momente der Erinnerung an der Unglücksstelle vereint: Willi Kremer (re.) und Ronald van Cutsem (FOTO: Peter Ehrlich/ FOTO-EHRLICH.de)

Traditionelles Jahreskonzert des BLO Villmar

Am Ostersonntag, den 01. April 2018, lädt das Blasorchester der FF Villmar um 20:00 Uhr zu seinem Jahreskonzert in die König-Konrad-Halle nach Villmar ein.

Das Orchester unter der Leitung von Michael Steiner präsentiert auch in diesem Jahr neue, anspruchsvolle Musikliteratur. Eröffnet wird das Konzert mit einem der brillantesten und energiegeladensten Werke von Alfred Reed, der "A Festival Prelude". Neben „The Seventh Night of July“ von Itaru Sakai bekommt das Publikum im ersten Konzertteil noch die Rossini Overture zur Oper „Wilhelm Tell“ in einer Bearbeitung von Max Hempel zu hören. Drei Werke der Oberstufe die direkt ins Ohr gehen.

Nach einer kurzen Pause eröffnet das Blasorchester mit "Indiana Jones Selection" von John Williams der den zweiten Konzertteil. Mit der Filmmusik zum gleichnamigen Film werden die Zuhörer in eindrucksvoller Weise musikalische auf die Abenteuerreise des Archäologen Dr. Henry Walton Jones Jr. mitgenommen. Im Anschluss folgt das Arrangement „80er KULT(tour)“, in dem das Blasorchester einen Mix aus den Besten Hits der 80er präsentiert, wie z. B. „Skandal im Sperrbezirk“ oder „1000 und 1 Nacht“. Auf weitere musikalische Überraschungen können die Gäste gespannt sein. Natürlich werden auch die Freunde der traditionellen Blasmusik nicht vergessen.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr das Konzert von den jungen Musikerinnen und Musikern des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Lena Lindemaier eröffnet.

Vor Beginn des Konzerts lädt das Orchester zu einem Sektempfang im Foyer der König-Konrad-Halle ein. Im Kartenpreis (9,- € VVK; 10,- € AK) ist bereits ein Glas Sekt inbegriffen. Karten für das Konzert gibt es im Vorverkauf bei der Bäckerei Ulrich und der Schmidt, der Bäckerei Laux (Netto-Markt) sowie an der Abendkasse.

Eingereicht von Andreas Laux
Blasorchester FF Villmar

Grossartiger Abschluss des Jubiläumsjahres

Die Freiwillige Feuerwehr Limburg, die 2017 ihr 150 jähriges Jubiläum feiern konnte, hatte zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung, der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr sowie alle weiteren Helfer zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Im Rahmen dieser Feier überreichte Bürgermeister Dr. Marius Hahn im Auftrag hessischen Innenministers Peter Beuth die Ehrenplakette des Landes Hessen an die Freiwillige Feuerwehr Limburg.

Die Ehrenplakette für öffentliche Feuerwehren und Feuerwehr-Fördervereine wird in Anerkennung und Würdigung von langjährigen Verdiensten um den Brandschutz im Land Hessen aus Anlass eines 100-, 125-, 150- oder 175-jährigen Jubiläums verliehen.

Entgegengenommen wurde die Auszeichnung von Wehrführer Stephan Meurer und vom Vereinsvorsitzenden Jürgen Hertzel.

Eingereicht von
Jürgen Hertzel
FF Limburg

Erfolgreiches Jahr für den Fachbereich Feuerwehrsport

Der Fachbereich Feuerwehrsport des Kreisverbandes Limburg-Weilburg (KFV) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Die Mitarbeiterzahl im Fachbereich Feuerwehrsport ist auf 8 Personen gestiegen. So wird das Team von neuen Gesichtern unterstützt und konnte im letzten Jahr 2 Sport- und Fitnesstage sowie eine Radtour veranstalten. Dank einiger Abnahmeberichtigten für unterschiedliche Disziplinen im Bereich Deutsches Feuerwehrfitnessabzeichen (DFFA) konnten für das Jahr 2017 insgesamt 52 Fitnessabzeichen abgenommen werden.

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Sporttag im April 2017 wurde im November ein zweiter Sport- und Fitnesstag auf Kreisebene angeboten. Hierbei wurden alle Feuerwehrmitglieder des Landkreises angesprochen, egal welchen Fitnessstand sie haben. Ziel war es, sowohl den sportlichen als auch weniger sportlichen Feuerwehrleuten näherzubringen, dass Sport in der Gruppe großen Spaß machen kann. Zudem wollte der Fachbereich zeigen, wie wichtig eine gewisse Grundfitness in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Koordination für Einsätze aber auch den Alltag sind. Durch großzügige Spenden vom GLOBUS Markt Limburg und Selters Mineralbrunnen konnten die Teilnehmer an beiden Sporttagen kulinarisch gut und gesund versorgt werden. Durch zwei lizensierte Trainer lernten die Feuerwehrsportler unterschiedliche Hallenspiele, Trainings- und Entspannungsmethoden sowie viele Übungen mit Kleingeräten und dem eigenen Körpergewicht kennen. Im Frühjahr 2018 wird es wieder solch einen Sport- und Fitnesstag geben.

Sehr stolz ist der Fachbereich Feuerwehrsport auch darauf, dass im Jahr 2017 über 50 Feuerwehrleute ihre Fitness testen lassen haben und erfolgreich das DFFA

abgelegt haben. Beim Kreisjugendfeuerwehrzeltlager im Mai in Werschau wurde den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Workshops die Abnahme des DFFA Jugend angeboten. Stolz konnten am Bunten Abend einige Teilnehmer ihre Abzeichen aus den Händen vom Vorsitzenden des KFV Thomas Schmidt erhalten. Die erwachsenen Feuerwehrsportler haben ihre Fitness an den beiden Sport- und Fitnesstagen sowie an Zusatzterminen testen lassen. Sie bekommen ihre Auszeichnungen in einem ebenfalls besonderen Rahmen verliehen.

Der FB Feuerwehrsport arbeitet stetig an weiteren Angeboten auf Kreisebene, modifiziert bereits bestehende Konzepte und freut sich, wenn Kameradinnen und Kameraden aktiv die Angebote nutzen, dafür werben und eigene Wünsche an den FB weitergeben. Die Mitarbeiter des FB Feuerwehrsport sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar und freuen sich über regen Austausch.

Eingereicht von Daniel Krankenhagen und Stefanie Ax
KFV - FB Feuerwehrsport

Vor 60 Jahren - Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg am 6. Juli 1958 in Lindenholzhausen

Der Vorsitzende, Kbri Gemmer, eröffnete den Verbandstag mit einem herzlich gehaltenen Grußwort an die Kameraden und die zahlreichen Gäste, nachdem der Gesangverein Lindenholzhausen zwei eindrucksvolle Chöre zu Gehör gebracht hatte. Bevor in die Tagesordnung eingetreten, wurde der Kameraden gedacht, die durch den Tod im letzten Jahre wieder abgerufen worden sind, insbesondere des allzu früh von uns gegangenen 1. Vorsitzenden und Kbri Kamerad Hepp und des am 1. Juli zu Grabe getragenen Ehrenkommandanten Opel.

Reg.-Amtmann Diehl sprach im Auftrage des Landrates sodann den Dank der Kreisverwaltung den Feuerwehrmännern des Kreises aus, für ihre Einsatzfreudigkeit und Opferbereitschaft den Brandschutz im Kreise Limburg freiwillig übernommen zu haben. Bürgermeister Löw überbrachte den Gruß der Gemeinde Lindenholzhausen und sagte: "Möge auch dieser Verbandstag zum Wohle der Gemeinden und der Heimat auf dem Gebiete des Brandschutzes ergeben".

Kbri Gemmer gab dann den Geschäftsbericht 1957/58 aus dem u. a. zu entnehmen war: Im Kreis Limburg bestehen in 49 Gemeinden Freiwillige Feuerwehren, die Werkfeuerwehr der Buderus'schen Eisenwerke Staffel und 2 Hilfsfeuerwehren mit 1 914 aktiven und 1 102 passiven Mitgliedern.

Ausrüstung, Löschgeräte, Zustand der Gerätehäuser, Ausbildungsstand, Lehrgänge und Einsätze

Die persönlichen Ausrüstungen wurden verbessert. In den Gemeinden Dauborn, Ellar, Hasselbach, Oberweyer und Niederselters wurden neue Tragkraftspritzen angeschafft. Limburg erhielt eine Wasserstrahlenpumpe und ein autogenes Schneidgerät. In Hadamar, Dehrn, Ellar, Ohren, Werschau und Linter wurden Sirenen angeschafft. Auch in der Löschwasserversorgung sind wesentliche Verbesserungen zu verzeichnen. Darüber hinaus sind in vielen Gemeinden die Gerätehäuser in Stand gesetzt worden und in Nauheim und Wilsenroth wurden neue Gerätehäuser erstellt.

An der Landesfeuerwehrschule in Kassel haben 20 Kameraden an Lehrgängen teilgenommen. 60 Einsätze waren zu verzeichnen, wobei die Einsatzfreudigkeit, sowie die Löscherfolge und Löschtaktik als gut zu bezeichnen ist. Durchschnittlich wurden je Wehr 10 Übungen abgehalten, auch wurden die Wehren unverhofft alarmiert und auf ihre Schlagfertigkeit geprüft. An Motorspritzen sind vorhanden: 1 Tanklöschfahrzeug, 4 LF 15, 1 LF 25, 2 LF 8, 44 TS 8 und 29 TS 4. Hierzu kommen noch 7 Mannschaftswagen und 45 Schlauch- und Hydrantenwagen. An mechanischen Leitern sind 3 aus Stahl und 33 aus Holz vorhanden. Der Schlauchbestand: 10 466 m B-Schläuche und 17 078 m C-Schläuche, jedoch ist in vielen Gemeinden der Mindestbestand, um auch am entferntest gelegenen Gebäude des Ortsbereiches einen Einsatz vornehmen zu können, noch nicht erreicht. Die Ortsbrandmeister müssen bei ihren Gemeindeparlamenten darauf hinwirken, daß der Schlauchbestand den Verhältnissen entsprechend ergänzt wird. Die Gerätehäuser sind in den meisten Gemeinden zu klein und den Zeitverhältnissen entsprechend nicht mehr eingerichtet. Viele Gerätehäuser sind auch feucht, zum Schaden der Löschgeräte und des wertvollen Schlauchmaterials. Bei den Ausfahrten der Gerätehäuser ist zu veranlassen, daß die Wangen der Ausfahrtwände gemäß der Neuen Unfallverhütungsvorschriften rot-weiß strichiert werden. Streifen 20 cm breit.

HESSISCHE FEUERWEHR-ZEITUNG

LANDESFEUERWEHRZEITUNG FÜR HESSEN

(Kurhessische Feuerwehrzeitung) (Nassauische Feuerwehrzeitung)

mit den Bekanntmachungen

der Abteilung IVe Brandschutz im Hessischen Ministerium des Innern

des Deutschen Feuerwehrverbandes und des Landesfeuerwehrverbandes Hessen

Die Grundlage einer Brandbekämpfung ist die ausreichende Löschwasserversorgung und erfreulicherweise Weise wurde festgestellt, daß in vielen Gemeinden großes in der Wasserversorgung geleistet wurde. In verschiedenen Gemeinden sind Hochbehälter mit der entsprechenden Brandreserve geschaffen worden, sowie kleine Rohrleitungen durch größere ersetzt worden. Besonders machte der Kreisbrandinspektor darauf aufmerksam die unabhängigen Wasserentnahmestellen laufend zu überwachen, damit im Ernstfälle die Wasserentnahme gewährleistet ist.

67 JAHRGANG

13

10. JULI 1958

Die Alarmierung!

Der schnelle Einsatz einer Wehr im Brandfalle hängt von einer guten Alarmierung ab und in vielen Gemeinden sind noch keine Feuersirenen vorhanden.

Übungen und Brände

Erfreulicher Weise haben die meisten Wehren einen regen Übungsbetrieb und die Kameraden sind sehr bei der Sache. In nächster Zeit werden unverhofft Alarmübungen stattfinden, dabei ist zu beachten, daß wenn eine Wehr nach Auswärts gerufen wird, ausreichender Feuerschutz für die Heimatgemeinde zurück bleibt. Bei ausgebrochenen Bränden ist auch der

Kreisbrandinspektor umgehend zu benachrichtigen, bei größeren Bränden muß ferner der Landrat und der Bezirksbranddirektor benachrichtigt werden.

Kamerad Gemmer kam dann nochmals auf den plötzlichen Tod des allseits verehrten und treuen 1. Vorsitzenden Kreisbrandinspektor Hepp zu sprechen und sagte: "Bis zu seinem letzten Atemzuge waren seine Gedanken und Sorgen bei seinen geliebten Feuerwehren des Kreises. Die überaus große Teilnahme der Wehren des Kreises bei der Beisetzung bezeugte seine große Beliebtheit und den Dank für seine geleisteten Dienste zum Wohle der Wehren."

Allen Kameraden, auch des Vorstandes dankte der Kreisbrandinspektor für ihre treue Mitarbeit herzlichst. Darüber hinaus allen staatlichen und kommunalen Stellen und Behörden, die unserer edlen Sache Förderung und Unterstützung zu teil werden ließen.

In seinen Schlußworten richtete der Kreisbrandinspektor an die Feuerwehrkameraden folgenden Appell: "So wollen wir auch in Zukunft auf dem Weg, den wir uns freiwillig gewählt haben, weiter schreiten und uns der Allgemeinheit gegenüber so zeigen, wie sie es von uns erwartet und was wir unserer Uniform, die wir tragen, schuldig sind. Als Ihr neuer Verbandsvorsitzender habe ich noch, die Bitte: schenken Sie mir Ihr Vertrauen und unterstützen Sie mich in meiner Arbeit zum Wohle des Feuerschutzes! Wenn einer der Kameraden etwas auf dem Herzen hat, so komme er zu mir, ich habe für jeden Kameraden ein offenes Ohr und werde mich, soweit es in meiner Möglichkeit steht, voll und ganz für unsere Feuerwehr-Belange einsetzen. Unser einziges und alter Ziel sei auch in der Zukunft, dem Nächsten zu dienen in aller Not und Gefahr!"

(Quelle: Hessische Feuerwehr-Zeitung Nr. 13 / 10. 7. 1958)

Nachtrag

Kassierer Ohlemacher nahm noch einmal zur Auflösung der Sterbekasse Stellung, der formell zugestimmt wurde. Ein lang

Aus dem Kreisfeuerwehrverband Limburg

Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg

am 6. Juli in Lindenholzhausen

umstrittenes Kapitel des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg wurde damit endgültig abgeschlossen. Herr Hilger-Frankfurt am Main appellierte an die Wehrmänner, sich freiwillig zum Blutspenden zu melden. 55 000 Konserven würden jährlich in Hessen benötigt. Es sei wichtig, daß in den 25 in Hessen unterhaltenen Depots Blutkonserven in ausreichendem Maße vorhanden seien. Bis jetzt haben sich etwa 200 Männer des Kreises Limburg zur Verfügung gestellt Bis zum 15. August sollen die Wehren ihre Meldungen abgeben, um weitere Blutentnahme-Termine festlegen zu können.

Kbri Gemmer gab dann für das Jahr 1959 die Feuerwehrfeste bekannt, und zwar: Thalheim (50jähriges Bestehen), Niederselters (75), Oberselters (25), Ohren (25). Nauheim (25) und Heringen (50). Da in diesem Jahr der Kreisverbandstag im südlichen Kreisteil stattfand, beschlossen die Vertreter der Wehren den Kreisverbandstag 1959 im nördlichen Kreisteil in Thalheim zu begehen.

Die Versammlung forderte dann Klarheit über die Stellvertretung des Kreisbrandinspektors. Amtmann Kiel teilte mit, daß zwischenzeitlich eine schriftliche Rücktritterklärung des seitherigen Stellvertreter Perabo vorliege. Der Ernennung von Oberbrandmeister Kämper-Hadamar stehe nun nichts mehr im Wege. Ein Antrag, auch die Ehrenkommandanten bei ihrem Ableben durch den Kreisfeuerwehrverband zu ehren, soll auf einer der nächsten Zusammenkünfte der Wehrführer erörtert werden.

Am Nachmittag des Sonntages bewegte sich ein großer Festzug durch die Straßen des Dorfes, das zu diesem Verbandstage mit prächtigem Fahnen- und Girlandenschmuck ausgeschmückt war.

(Quelle Hessische Feuerwehr-Zeitung Nr. 15 / 10. 8. 1958)

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lindenholzhausen

Mit einer erhebenden Totenfeier wurde am 5. Juli der Kommers aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Lindenholzhausen eingeleitet. Dabei erklang das Lied vom Guten Kameraden und Kommandant Brötz gedachte all derer, die auf den verschiedenen Schlachtfeldern des Weltkrieges gefallen sind und die als Vermißte gelten, sowie der verstorbenen Kameraden der Wehr. Danach begrüßte der Kommandant die zahlreichen Gäste, streifte die Vereinsgeschichte und erinnerte an den Tag im September 1933, als sich 32 Bürger zusammenfanden, um sich in den Dienst des Allgemeinwohls zu stellen. Nach einem Festprolog überbrachte Landrat Jäger der Wehr die Glückwünsche des Kreisausschusses und sagte: "Wir brauchen die Feuerwehrmänner, denn was wäre ein Bürgermeister oder ein Landrat ohne diese Männer, die sich mit ihrer ganzen Person nicht nur bei Feuersgefahr, sondern auch bei Hochwasser, Unfällen, Katastrophen und immer dort, wohin sie gerufen werden, einsetzen. Auf Orts- und Kreisebene wird darum alles getan, um die Wehren schlagkräftig zu machen und sie zu erhalten." Die Gründer der Wehr stellte der Landrat der Jugend als Beispiel vor Augen und ehrte dann 22 Kameraden, die auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. "Diese Kameraden waren die Pioniere, der die Wehr Lindenholzhausen ihre Schlagkraft verdankt", sagte Kbri Gemmer -Limburg und überreichte ihnen Ehrennadeln. Auch Pfarrer Bruckner und Hauptlehrer Himmerisch gratulierten der Wehr zum Jubiläum. Bürgermeister Löw erinnerte an die Zeit vor 25 Jahren, als aus der Pflichtfeuerwehr die Freiwillige Wehr entstand, versprach seine weitere Unterstützung und überreichte ein Geschenk der Gemeinde.

Das Programm bestritten der Mandolinenclub, die beiden heimischen Männerchöre und ein Schülerchor. Der offizielle Teil schloß mit dem Großen Zapfenstreich, ausgeführt von der Feuerwehrkapelle Niederbrechen und dem Spielmannszug des TV Niederbrechen. Am folgenden Tage war der Kreisverbandstag.

(Quelle: Hessische Feuerwehr-Zeitung Nr. 15 / 10. 8. 1958)

„Der Idealismus der Wenigen im Verhältnis zu den Drückebergern, die sich freiwillig zur Verfügung stellen, darf derselbe nicht laufend mißbraucht werden, wenn nicht eines schönen Tages diese wenigen Idealisten sich umstellen und gleiches tun wie die anderen."

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV - FB Öffentlichkeitsarbeit

120 Jahre FF Bad Camberg

So ähnlich hat es in den Gründerjahren ausgesehen: Spritzenmannschaft und Handdruckspritze in der Camberger Altstadt.

Foto: Helmut Thies

Ein Scheunenbrand, dessen Bekämpfung offensichtlich ungeordnet verlief, war Anlass für die Stadt Camberg dem damaligen Zeitgeist folgend eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Brandschutzmaßnahmen gab es bereits zuvor, denn die heute noch vorhandenen Handdruckspritzen sind älteren Datums. Der heimische Arzt Dr. Gisbert Fluck wurde zum Kommandanten berufen und leitete die Wehr erfolgreich neun Jahre.

1933 wurde die erste Motorspritze, eine TS 8 Magirus von der Stadt beschafft und der Feuerwehrverein steuerte einen gebrauchten, offenen Benz-PKW als Mannschafts-und Zugfahrzeug bei. In den Kriegsjahren wurden viele Aktive eingezogen. 1945, als die erste Übung danach anstand, fanden sich daher nur wenige Aktive ein und es stand eine dürftige Ausrüstung zur Verfügung. Langsam kam der Dienstbetrieb wieder in Gang. Nach einem gebrauchten Mannschaftstransporter von der Frankfurter Polizei konnte 1959 ein fabrikneues LF 8-TS in Dienst gestellt werden, das ein Jahr später in ein größeres Gerätehaus einzog.

Damit hatte die Moderne begonnen. Zwei Jahre später verpflichteten sich Kameraden zur Mitarbeit im Katastrophenschutz und der Bund stationierte zwei Fahrzeuge in Camberg. Diese entlasteten über lange Jahre den Stadtsäckel. Ende der 80er Jahre wurden diese ersetzt und auch die kommunalen Fahrzeuge erneuert.

Das heutige Feuerwehrhaus wurde 1988 begonnen und ist bereits erweitert worden.

Das Aufgabenspektrum der Bad Camberger Wehr umfasst neben den bekannten Tätigkeiten auch Einsätze auf der Bundesautobahn A3 mit Gefahrgutkomponente und die Zuständigkeit für die ICE-Strecke Köln-Frankfurt. Im Stadtgebiet befinden sich zwei Reha-Kliniken und das Gewerbegebiet wird erweitert, ein Hochregallager mit Produktion ist in Planung.

Neben den Einsatz-, Alters-und Jugendfeuerwehrabteilungen ist die Gründung einer Kinderfeuerwehr für 2018 beabsichtigt.

Eingereicht von Helmut Thies
FF Bad Camberg

Die Camberger Feuerwehr erhielt das erste LF8 auf einem Transporter Mercedes 319. Das neuartige Fahrzeug stand vor seiner Auslieferung auf der IAA in Frankfurt.

Foto: Archiv FF

Feuerwehrhaus und Fuhrpark heute als zentrale Einrichtung der Gesamtwehr Bad Camberg mit insgesamt sechs Wehren. Es beinhaltet Atemschutzwerkstatt, Schlauchpflege und Kleiderkammer mit eigener Schutzkleidungspflege.

Foto: Archiv FF

Das Biker-Treffen im KFV - Eine Erfolgsgeschichte

Am Pfingstsonntag, den 20.05.2018, ist es wieder soweit und die Feuerwehr-Biker aus nah und fern treffen sich zum nunmehr zehnten Feuerwehr-Bikertreffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am Feuerwehrhaus in Elbtal.

Angefangen hatte es mit der Idee, dass zum 75. Jubiläum der Feuerwehr Hangenmeilingen eine etwas andere Feierlichkeit stattfinden sollte. Das ganze wurde zu einer Erfolgsgeschichte, die sich nunmehr zum zehnten Mal jährt. Das diesjährige zehnte Feuerwehr-Bikertreffen steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Joachim Lehnert aus Elbtal. Für Verpflegung sowie Spiele und Unterhaltung für die Kinder ist bestens gesorgt.

Neben dem Bikerfrühstück ab 09:30 Uhr wird später ein gutes Mittagessen und zum Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Selbstverständlich ist auch für kühle Getränke ausreichend gesorgt. Die Ausfahrt findet nach dem Bikerfrühstück zwischen 11:00 Uhr und 11:30 Uhr statt. Für diejenigen, die am Feuerwehrhaus Elbtal bleiben möchten, spielt das Jugendorchester des Musikvereins Hadamar Stadt und Land.

Viele Biker aus unserem Landkreis, Hessen und den Nachbarbundesländern haben sich bereits angesagt. Die Flaming-Stars-Feuerwehrbiker-Hessen, eine Interessengemeinschaft motorradfahrender Feuerwehrfrauen und -männer, sind auch mit von der Partie. Hier kommen Bikerfreunde aus Bayern und Schleswig-Holstein.

Der Ausrichter, die FF Hangenmeilingen e. V., hofft zusammen mit den Flaming-Stars-Feuerwehrbiker-Hessen auf gutes Wetter und wünscht allen eine gute Anreise sowie viel Spaß beim zehnten Feuerwehr-Bikertreffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg. Die Feuerwehr freut sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern!

Eingereicht von Holger Thiel
FF Elbtal

Gemeinde Hünfelden unterstützt Fitness der Einsatzkräfte

Zu Beginn dieser Wintersaison konnten sich die Hünfeldener Feuerwehrleute über eine neue Kooperation mit dem Fitnessstudio Fit2Do aus Erbach freuen. Die 210 aktiven Einsatzkräfte haben nun auch im Winter die Möglichkeit ihre Fitness für die freiwillige Feuerwehrarbeit zu fördern. Für den Sommer gibt es bereits seit vielen Jahren Aqua Fitness im gemeindeeigenen Schwimmbad.

Nun können die Einsatzkräfte von Oktober bis April kostenfrei das Fitnessstudio nutzen. Dabei können die Kameradinnen und Kameraden auch die persönliche und professionelle Beratung nutzen und gezielt ihre Fitness fördern. Die Einsatzkräfte können auch an bestehenden Kursangeboten kostenfrei teilnehmen. In der Zusammenarbeit wird für die nächste Saison bereits an feuerwehrspezifischen Kursen gearbeitet. Am Fitnessstudio angegliedert ist die Betreuung durch einen Physiotherapeuten. So können Verletzungen vorgebeugt und die Beratung intensiviert werden. Ende Januar besuchten die Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer und der Gemeindebrandinspektor Mario Bauer das Fitnessstudio und konnten sich einen Eindruck vom gesamten Angebot verschaffen.

v.l.n.r. Mario Bauer (Gemeindebrandinspektor), Marcel Wagner (Geschäftsführer Fit2Do), Silvia Scheu-Menzer (Bürgermeisterin)

„Die Fitness unserer Feuerwehrleute ist mir sehr wichtig. Daher unterstützen wir diese Kooperation sehr gerne und tragen auch wieder einen Teil zur Motivation der Einsatzkräfte bei“, betonte Silvia Scheu-Menzer.

Eingereicht von Mario Bauer
FF Hünfelden

Gelungenes KJF-Zeltlager 2017 in Werschau

Das vergangene KJF-Zeltlager vom 14. bis 18. Juni 2017 in Werschau stand ganz unter dem Motto "Die Monster kommen, rette sich wer kann" sowie dem 45-jährigen Jubiläum der Werschauer Jugendfeuerwehr. Es begann mit einer tollen Eröffnung mitgestaltet durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrechen und dem Entzünden des Lagerfeuers. Am Donnerstag standen einige Workshops sowie die gruselige Nachtwanderung auf dem Programm. Auch am Freitag wurden wieder tolle Workshops angeboten. Ein Highlight war der bunte Abend, mitgestaltet durch die Tanzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Werschau, die den Besuchern im Zelt so richtig einheizte, als es hieß "Jonny Däpp Däpp Däpp, Johny Johny Däpp Däpp Däpp". Am Samstag folgten die beiden Entenrennen der Kinder- und Jugendfeuerwehren, der Kinderfeuerwehr- und Familientag mit Kaffee und Kuchen sowie das Finale des Lebendkickerturniers. Das Zeltlager endete am Sonntagvormittag mit einem gemeinsamen Brunch und der Abreise der einzelnen Jugendfeuerwehren. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die dieses Zeltlager wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ohne die starke Teilnahme der einzelnen Jugendfeuerwehren, wäre das Zeltlager im Landkreis Limburg-Weilburg nicht das was es ist – eine monstermäßige Veranstaltung! Auf ein Wiedersehen und ein paar schöne Tage beim nächsten Kreisjugendfeuerwehrzeltlager im Jahr 2018 in Bad Camberg-Erbach.

Dass die Arbeit des FB Anerkennung findet, zeigten die vielen Gäste, die das Jubiläum mitfeierten und diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließen.

Eingereicht von Marcel Auth
FF Werschau

Gemeinschaftsübung der FFen Obertiefenbach und Oberweyer

Zur traditionellen Gemeinschaftsübung wurden die Kameraden aus Obertiefenbach und Oberweyer via Sirene und Funkalarmempfänger nach Oberweyer zum dortigen Dorfgemeinschaftshaus alarmiert. Die Feuerwehr Oberweyer übernahm die ersten Erkundungsmaßnahmen und ein Trupp unter Atemschutz ging in die ehemalige Kneipe zur Menschenrettung vor. Gleichzeitig rüstete sich ein weiterer Atemschutztrupp als Sicherungstrupp aus. Eine zentrale Atemschutzüberwachung wurde eingerichtet. Als die Einsatzkräfte aus Obertiefenbach eintrafen bekam Wehrführer Dirk Tovornik eine kurze Lageschilderung des Einsatzleiters Thomas Schäfer. Für die Kräfte aus Obertiefenbach galt es, weitere Trupps unter Atemschutz in das verrauchte Dorfgemeinschaftshaus zur Personensuche einzusetzen. Parallel dazu wurde die Wasserversorgung aufgebaut und eine Verletztensammelstelle eingerichtet.

Nachdem alle Personen gerettet und der Brand gelöscht war, folgte die Abschlussbesprechung der Übung. Die Gruppenführer Marco Stecker, Dirk Tovornik und Markus Jeck sowie Einsatzleiter Thomas Schäfer zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ablauf der Übung.

Im Anschluss ging es weiter mit dem gemütlichen Teil im Feuerwehrhaus in Oberweyer. Bei leckerem Spießbraten und diversen Salaten schmeckte das eine oder andere Getränk besonders gut. Auch der Hadamarer Bürgermeister und Feuerwehrkamerad Michael Ruoff ließ es sich nicht nehmen sich im Feuerwehrhaus kurz blicken zu lassen und freute sich, dass es diese Freundschaft der zwei Wehren aus Obertiefenbach und Oberweyer schon so lange gibt.

Schon jetzt freuen sich beide Wehren auf die gemeinsame Übung im Jahr 2018, die dann wieder in Obertiefenbach stattfindet.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
FF Hadamar-Oberweyer

Eine Imagekampagne der besonderen Art

Am 2. Oktober 2017 absolvierte die Einsatzabteilung der Feuerwehr Laubuseschbach einen ganz besonderen Übungsabend. Familienangehörige sowie Freunde bzw. Freundinnen der Aktiven waren eingeladen, um die praktische Arbeit der Feuerwehr hautnah kennen zu lernen. Nach einer gründlichen Einweisung und Einkleidung der Gäste wurden drei Löschgruppen mit jeweils 9 Personen gebildet. Lediglich die Maschinisten und Fahrzeugführer kamen aus der Einsatzabteilung. Die restlichen Mitglieder der jeweiligen Gruppe waren Gäste, also alle ohne „Feuerwehr Fachwissen“.

Nun galt es verschiedene Übungen abzuarbeiten, die von Anfang bis Ende realistisch durchgeführt werden sollten. Von einer Personensuche mit der Wärmebildkamera, mehreren Löschangriffen, Menschenrettungen sowie Technischer Hilfeleistung war alles dabei. Die jeweilige Gruppe wurde von Mitgliedern der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr begleitet und fachkundig angeleitet.

So konnten alle „Gäste“ miterleben, wie anspruchsvoll - aber auch anstrengend - die Feuerwehrarbeit ist. Teilweise konnten Kinder ihren Eltern erklären, was bei der Feuerwehr so alles gemacht wird. Ein ganz neues Gefühl für alle Beteiligten.

Anschließend wurden die Einsätze und Aufgaben der Feuerwehr in gemütlicher Runde diskutiert und erläutert. Das Organisationsteam freute sich über die Teilnahme von insgesamt 55 Personen. Durch die Aktion wuchs das Verständnis für die Arbeit der Feuerwehr deutlich.

Eingereicht von Rainer Ostheimer
FF Weilmünster-Laubuseschbach

Forum Brandschutzerziehung/-aufklärung in Frauensee

Die Mitglieder des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung (BSE/BSA) Holger Thiel, Ulrike Kloft, Klaus Maletzki und Sabine Bruns (FB BrSchErz KFV Limburg-Weilburg) nahmen an einem zweitägigen Expertenforum für Brandschutzerziehung und -aufklärung im Kinder- und Jugenderholungszentrum (KiEZ) in Frauensee, Brandenburg teil. Eingeladen hatten der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) sowie die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (VFDB). In rund zwanzig Workshops konnten sich die 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Neuigkeiten und Erfahrungen informieren, wobei jeder maximal acht der interessanten Themen nutzen konnte. Einige der Themenschwerpunkte waren unter anderem: Brandschutzerziehung im Land Brandenburg inklusive Brandschutzaufklärung für Flüchtlingsgruppen und Unterkünfte, Brandschutzerziehung im Fokus des Qualitätsmanagements, "knistern, glühen, kokeln" - Faszination Feuer in der Kita sicher umsetzen, Brandschutzerziehung in den Niederlanden, Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr! - Brandschutzerziehung in Österreich und BSE und BSA in Rheinland-Pfalz am Beispiel der VG Höhr-Grenzhausen. Neben den Workshops konnte auch an den Führungen durch das Floriansdorf teilgenommen werden. Das Floriansdorf KiEZ Frauensee umfasst drei Ausstellungsteile, die jeweils die Faszination und den Umgang mit Feuer sowie die Prävention von Gefahren (wie auch Feuer) und die Arbeit der Feuerwehr vermitteln wollen. Bei einer gelungenen Abendveranstaltung bot sich die Möglichkeit durch persönliche Gespräche zahlreiche Anregungen und Praxistipps mitzunehmen.

Eingereicht von Ulrike Kloft
KFV - FB Brandschutzerziehung und -aufklärung

Diskussion um Update für Digitalfunkpager

Das geplante Update für die TETRA-Pager (APRT – P8GR) der hessischen Feuerwehren sorgt für Diskussionsstoff.

Einige Wünsche der Anwender sollen beim neuen Update endlich eine Umsetzung erfahren. So hatten viele Feuerwehrleute die fehlende Mithörfunktion angeprangert. Daher soll nunmehr das Mithören der Leitstellengruppe freigeschaltet werden.

Bei den analogen Meldeempfängern wurde die Alarmmitteilung per Sprache durchgegeben. Bei den neuen digitalen Meldern erfolgte dies bisher lediglich als Textnachricht auf dem Display. Der Melder muss somit nach einem Alarm vom Gürtel genommen werden, um diese Nachricht zu lesen. Daher wünschten sich viele Anwender eine Vorlesefunktion. Auch diese soll nun im Update mit umgesetzt werden.

Zudem soll die GPS-Funktion zur Ortung der Pager aktiviert werden. Hierrüber wissen die Führungskräfte stets, wo sich die Feuerwehrleute gerade aufhalten und können die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) jeweils anpassen. Sind die Wehrleute zu weit vom Einsatzraum entfernt (insbesondere tagsüber, wenn viele Berufspendler nicht zur Verfügung stehen), können somit Nachbareinheiten mit alarmiert werden, damit genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Manche Anwender sehen diese Programmierung der automatischen Ortungsfunktion jedoch auch kritisch. Hierdurch könnte nachgesehen werden, ob eine Feuerwehrkraft trotz ihrer Anwesenheit bei einem Alarm nicht zum Einsatz anrückt, was eine Abmahnung zur Folge haben könnte.

Das Update steht pünktlich zum 01.04.2018 zur Verfügung und wird automatisch installiert.

Weitere Wünsche, wie das Einstellen unterschiedlicher Displayfarben, die Möglichkeit des Downloads von Alarmtönen und Einspielen in den Pager sind in Planung und werden wahrscheinlich in einem Jahr zur Verfügung stehen.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV - FB Öffentlichkeitsarbeit

KFV DIGITALISIERT PRESSEARTIKEL

Die Wintermonate nutzte der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg (KFV) um etwa 10.000 gesammelte Presseartikel aus der Nassauischen Neuen Presse und aus dem Weilburger Tageblatt seit dem Jahre 1989 zu sichten und in Kartons zu verpacken. Diese gesammelten Werke wurden Anfang Februar zum Einscannen gebracht. Mit dieser Fleißarbeit hat der Verband ein weiteres Zeichen in Richtung „nachhaltige Verbandsarbeit“ gesetzt, da nach Abschluss der Scanarbeiten somit Presseartikel von etwa 30 Jahren nach Jahrgängen sortiert auf dem Server des KFV abgelegt werden konnten. Jedes Vorstandsmitglied und auch die Nachfolger können so problemlos auf dieses Archiv zugreifen.

Außer den Presseartikeln wurden bereits die hessischen Feuerwehrzeitungen aus den Jahren 1909, 1910, 1923, 1929-36, 1938-40, 1949, 1951-53, 1955-59, 1974-1984 und Florian Hessen von 1984-2011 eingescannt.

Weiterhin sind Scans von zahlreichen von den Feuerwehren zur Verfügung gestellten Festbüchern vorhanden (siehe Liste).

Sollten bei den Wehren weitere Festbücher bzw. sonstige wichtige Unterlagen mit überörtlicher Bedeutung vorhanden sein, können diese dem KFV als digitale Version bzw. zum Einscannen zur Verfügung gestellt werden.

Somit steht eine umfangreiche, digitale Historie, die voll durchsuchbar ist, zur Verfügung.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
KFV Pressesprecher

Ortsteil	25	35	40	45	50	60	65	70	75	80	85	90	100	125
Bad Camberg									x			x	x	
Dombach	x													
Erbach									x					
Oberselters														
Schwickershsn.														
Würges									x		x			
Heckholzhssn.				x										
Niedertiefenb.									x					
Obertiefenbach						x	x		x				x	x
Schupbach														
Niederbrechen														
Oberbrechen					x								x	
Werschau					x				x					
Dorndorf					x								x	
Frickhofen									x					
Langendernb.												x	x	
Thalheim													x	
Wilsenroth					x			x						
Dorchheim														
Elbgrund														
Hangenmeil.			x		x									
Heuchelheim														
Elz									x			x	x	
Malmeneich														
Hadamar													x	x
Niederhadamar						x			x				x	
Niederzeuzh.														
Oberweyer					x	x			x					
Oberzeuzheim					x									
Steinbach									x					
Dauborn														
Heringen														
Kirberg									x			x	x	
Mensfelden														
Nauheim														
Neesbach														
Ohren														
Ahlbach												x		
Dietkirchen					x	x			x					
Eschhofen					x				x	x			x	
Limburg													x	x
Lindenholzhsn.					x				x					
Linter														
Offheim													x	
Staffel														
Löhnberg												x	x	
Niedershausen									x					
Obershausen					x				x					
Selters														
Dillhausen		x			x									
Mengerskirch.								x					x	
Probbach			x											
Waldernbach														
Winkels									x					
Allendorf														

Ortsteil	25	30	35	40	45	50	60	75	85	90	100	110	125
Barig–Selbenh.				x				x					
Merenberg								x		x	x		
Reichenborn								x					
Rückershausen						x	x	x					
Arfurt						x		x					
Dehrn								x					
Ennerich													
Eschenau													
Hofen													
Runkel				x									
Schadeck						x	x						
Steeden													
Wirbelau						x							
Eisenbach											x		
Haintchen								x					
Münster		x				x							
Niederselters										x		x	x
Aumenau						x		x					
Falkenbach													
Langhecke													
Seelbach													
Villmar				x		x		x					
Weyer						x	x	x					
Ellar						x		x					
Fussingen													
Hausen								x			x		
Hintermeilingen						x	x						
Lahr								x					
Ahausen								x					
Bermbach				x		x							
Drommershsn.													
Gaudernbach								x	x		x		
Hasselbach	x												
Hirschhausen				x									
Kirschhofen						x		x					
Kubach								x					
Odersbach													
Waldhausen						x		x					
Weilburg											x		x
Aulenhausen													
Dietenhausen						x	x	x					
Ernsthausen													
Essershausen						x							
Laimbach													
Langenbach													
Laubuseschbach													
Rohnstadt													
Weilmünster								x			x		
Wolfenhausen						x		x					
Blessenbach													
Edelsberg													
Elkerhausen			x										
Freienfels					x								
Gräveneck				x									
Weinbach								x					

Obertiefenbach investiert in Sicherheit

Einen enormen Betrag in Höhe von 7.100 Euro zur Anschaffung von neuen Einsatzhelmen hat der Feuerwehrverein der FF Obertiefenbach für die Sicherheit der Obertiefenbacher Einsatzkräfte investiert. Bereits seit 2014 beschäftigten sich der Wehrführer Dirk Tovornik und sein Stellvertreter Marco Stecker mit der Anschaffung der Feuerwehrhelme. Viele Exemplare wurden auf ihre Alltagstauglichkeit getestet. Gleichzeitig wurden mit der Gemeinde Beselich, die ebenfalls einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag leistete, Gespräche hinsichtlich der geplanten Anschaffungen getätigt.

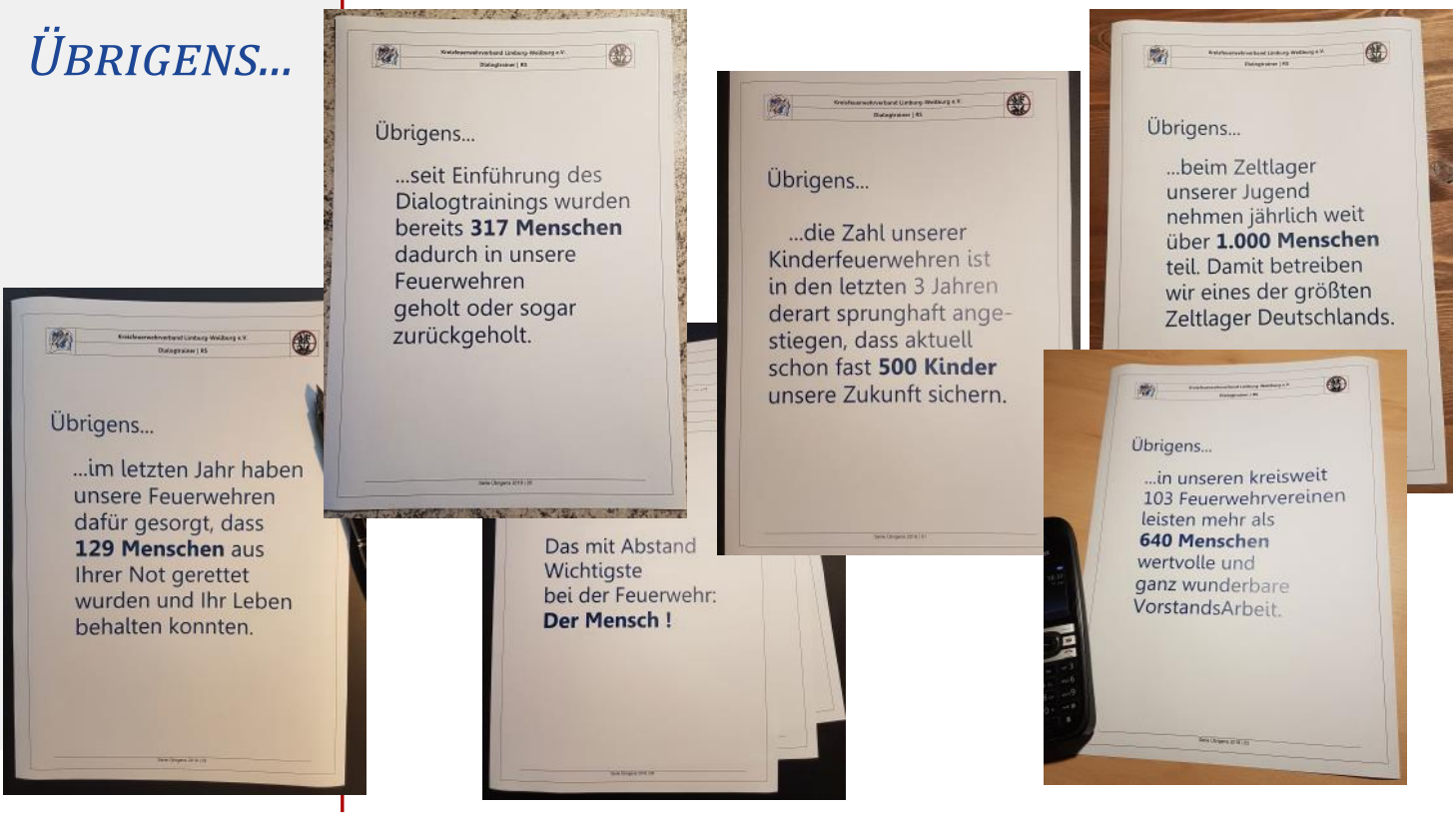
Schließlich fiel die Entscheidung auf einen „Vollschalenhelm“. Damit die Einsatzkräfte, besonders bei Verkehrsunfällen noch besser geschützt sind, entschied der Feuerwehrverein Obertiefenbach, die zusätzliche Anschaffung von Augenschutzvisieren sowie in den Helm integrierten LED-Helmlampen.

Zur diesjährigen Abschlussübung konnte der Wehrführer Dirk Tovornik sichtlich stolz, den 42 Einsatzkräften der Obertiefenbacher Wehr ihr „persönliches Weihnachtsgeschenk“ überreichen. Der stellv. Vereinsvorsitzende Gerd Planz erläuterte, dass der Feuerwehrverein bereits in der Vergangenheit die Anschaffungen in die Ausrüstung und Sicherheit der Einsatzkräfte unterstützt habe und dies auch in Zukunft tun werde. Deshalb sei auch ein einstimmiger Vorstandsbeschluss gefasst worden, die Überschüsse, u. a. aus den Gewinnen des jährlichen Weinfestes, in die Anschaffung der persönlichen Schutzausrüstung (und zwar für alle Einsatzkräfte) zu investieren. Er dankte nochmals allen Helferinnen und Helfern des Weinfestes für ihre Unterstützung. Der Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Beselich Marco Hofmann zeigte sich in seinem Grußwort ebenfalls sehr erfreut, dass nunmehr alle Einsatzkräfte in Obertiefenbach mit neuen Helmen ausgestattet seien.

Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich recht herzlich beim Wehrführer Dirk Tovornik und dessen Stellvertreter Marco Stecker für ihren Einsatz und ihre Bemühungen, sowie der Gemeinde Beselich für ihre Unterstützung.

Eingereicht von FF Beselich Obertiefenbach

Übrigens...



2. Brandschutzforum des KFV

Im vergangenen Jahr fand das zweite Brandschutzforum des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg im Feuerwehrhaus in Elz statt. Insgesamt trafen sich 21 Teilnehmer zu dem vom Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung ausgerichteten Forum. Zu Beginn begrüßte der Fachbereichssprecher Holger Thiel die Anwesenden und übergab das Wort an den ersten Referenten Karl-Heinz Ladwig von der Feuerwehr Hanau. Dieser informierte über die Materialsammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes. Es gibt und anderem Hausaufgabenhefte, Kinderfinder vom HMdIS (Hessisches Ministerium des Innern und für Sport), Material vom BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe), Brandschutzfilme für Erwachsene und die SOS-Dose. Viele Materialien für die Brandschutzerziehung und -aufklärung sind in einer Sammlung zusammengefasst und können zum Teil kostenfrei oder für einen kleinen Unkostenbeitrag bestellt werden. Außerdem gab er den Teilnehmern einen Einblick in die Brandschutzerziehung der Feuerwehr Hanau. Anschließend konnte Jörg Schrömges von der Verbandsgemeinde Pellenz den Teilnehmern Ideen und Anregungen für die Brandschutzerziehung mit Flüchtlingen und Migranten vermitteln. Michael Grau (Stadtbrandinspektor Usingen) referierte ausführlich über das Thema "Mehr Feuerwehr in der Schule". Unter anderem berichtete er über die Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium und dem LFV-Hessen sowie über die Inhalte des neugegründeten Modellprojekts. Themen, die bei den Teilnehmern auf reges Interesse stießen.

Zum Abschluss bedankte sich Holger Thiel bei allen Anwesenden für das Interesse an der Veranstaltung und bei der Feuerwehr Elz, die es durch die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten ermöglichte, dass dieses Forum stattfinden konnte.

Das nächste Brandschutzforum des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg findet im Jahr 2019 statt.

Eingereicht von Ulrike Kloft
KFV - FB Brandschutzerziehung und -aufklärung

Spatenstich für ein grosses Feuerwehrmuseum in Fussingen

Seit Wochen laufen in der Kirchstraße in Fussingen die Umbauarbeiten einer ehemaligen Scheune. Mit einem symbolischen Spatenstich hat Georg Höhler nun den offiziellen Startschuss für die Erweiterung seines Museums gegeben.

In einer kleinen Garage in Hausen fing das alles mit einem VW Bulli T1 an. Die Leidenschaft, historische Feuerwehrtechnik zu sammeln und zu erhalten, war bei Georg Höhler geweckt und die Sammlung wurde nach und nach ergänzt.

Da die Sammlung aus allen Nähten platze, galt es neue entsprechende Räumlichkeiten für die Unterbringung und Ausstellung der großen Sammlung an Fahrzeugen, Pumpen, Leitern, Helmen, Uniformteilen und vielem mehr zu suchen und zu finden. Mit dem Kauf einer ehemaligen Kfz-Werkstatt in der Kirchgasse in Fussingen wurde im Jahr 2011 eine Unterstellmöglichkeit gefunden. Hier fanden die ersten Feuerwehrfahrzeuge ihren Platz, darunter auch ein Tanklöschfahrzeug 8 aus Ostfriesland. Im Laufe der Zeit wurde der Platz zu klein, weil die Sammlung größer wurde. Vor drei Jahren ergab sich die Möglichkeit, angrenzende Gebäude, darunter eine Scheune auf drei benachbarten Grundstücke zu erwerben. Somit wurde mein Traum von der Erweiterung wahr, so Georg Höhler.

Nachdem nunmehr im Februar 2018 erfolgten Spatenstich soll an dieser Stelle ein attraktives Feuerwehrmuseum mit dem Namen "Feuerwache" entstehen. Geplant ist ein Treffpunkt der Generationen. Mit dem Um- und Anbau soll auf einem Areal von ca. 750 qm auch ein Multifunktionsraum für Veranstaltungen aller Art und Feiern bis 60 Personen mit Verkauf von Getränken und Speisen auf Vorbestellung entstehen. Im OG wird zudem ein Ausstellungsraum "Historisches Löschen" entstehen, in dem alles, was aus Holz und handbetrieben ist, untergebracht werden soll. Ziel ist, kein steriles Museum mit dem Schild "Berühren verboten", sondern ein Technikum mit Vorführungen der größtenteils noch funktionsfähigen Exponate und der Möglichkeit für Groß und Klein etwas auszuprobieren.

Seit Jahren tauscht sich Höhler mit der Arbeitsgruppe des Deutschen Feuerwehrmuseum aus. Dies macht es ihm möglich, auf Unikate und historische Utensilien aus

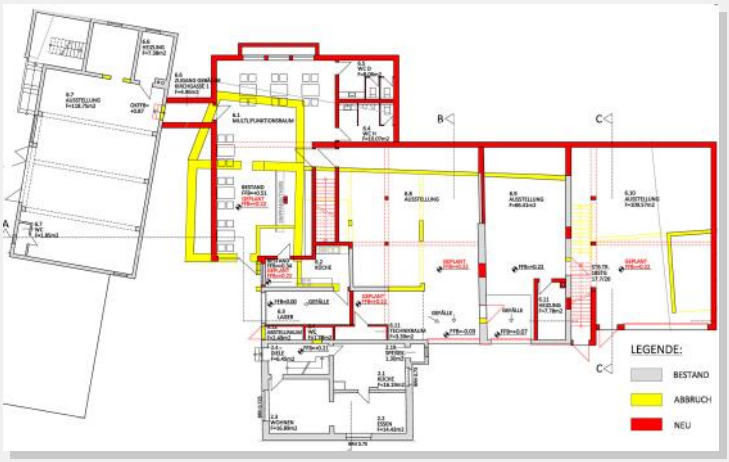
dem Feuerwehralltag zurückzugreifen zu können. Seine Baupläne sollen 2020 in Erfüllung gegangen sein.

Hauptthema des geplanten Museums soll derzeit das Thema "Volkswagen" im Dienst der Feuerwehr sein, was sich sowohl auf die Fahrzeuge, als auch auf die Tragkraftspritzen mit VW Motor beziehen soll.

Da schon einige Fahrzeuge der 60er und 70er Jahre vorhanden sind, möchte sich Georg Höhler künftig auch den Fahrzeugen der 80er Jahre, wie VW LT und T3, die langsam schon das historische Alter erreichen aber noch reichlich vorhanden sind, widmen.

Abgerundet werden soll die Sammlung mit alten Ausrüstungsgegenständen, Feuerlöschern, Helmen, Uniformen und Modellfahrzeugen.

Man kann sich sicherlich vorstellen, wie viel eigenes, privates Kapital Kamerad Höhler hierfür bereits in seine Idee investiert hat und auch noch einbringen muss. Daher der Aufruf, ihn zu unterstützen. Wer also mithelfen bzw. interessante historische Feuerwehrgeräte und Fahrzeuge zur Verfügung stellen möchte, kann sich beim Kamerad Georg Höhler melden.



Weitere Infos findet man im Webauftritt des KFV unter: https://kreisfeuerwehrverband.net/institutionen/feuerwehrmuseum.html

Alle hatten sehr viel Spaß und konnten nachmittags mit den Feuerwehrautos nach einem erlebnisreichen Tag nach Hause gebracht werden.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
KFV Pressesprecher

Sieben Firmen als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

Am Samstag, 17.02.2018, wurde die Allianz Generalvertretung Christian Böcher in Hausen im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hausen mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Der Firmeninhaber Christian Böcher ist selbst aktiv in der Einsatzabteilung der Wehr Hausen. Außer seinem Übungs- und Einsatzdienst übernimmt er als Schriftführer und Jugendwart auch Verantwortung. Ebenso stellt er seinen Mitarbeiter Manuel Lang für Einsätze und Ausbildung frei. Im Beisein von Waldbrunns Bürgermeister Peter Blum überreichte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg, Thomas Schmidt das Förderschild „Partner der Feuerwehr“ an Firmeninhaber Christian Böcher. „Wir sind froh und dankbar, dass es Unternehmen wie Sie gibt, die die Mitarbeiter für den Einsatzdienst und für die Feuerwehrausbildung freistellen, dies ist vorbildlich und beispielgebend und zeugt von einer hohen sozialen Verantwortung“, so Thomas Schmidt.

Am Donnerstagabend, 01.03.2018, wurde das Aumenauer Unternehmen Meuser Optik GmbH mit dieser öffentlichen Auszeichnung bedacht. Die Fa. Meuser beschäftigt zurzeit gleich zwei aktive Feuerwehrmänner, nämlich Christian Kunkler (FF Aumenau) und Lars Caspari (FF Villmar). Im Beisein von Bürgermeister Arnold-Richard Lenz überreichte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg, Thomas Schmidt, das Förderschild an den Senior- Horst Meuser, sowie die Juniorchefs Thorsten und Carsten Meuser.

In Mengerskirchen wurden am Freitag, 16.03.2018, wurden die Firmen SETEX Schermuly textile computer GmbH und Erhard & Jürgen Halm mit dem Förderschild ausgezeichnet. Lars Weber bedankte sich auch im Namen der Einsatzleitung bei den beiden Firmen für ihr Verständnis für die Freistellung ihrer Angestellten im Einsatzfall. In Mengerskirchen sei man nun in der glücklichen Lage, dass die Firmen die Einsatzabteilung so unterstützten, dass man bei Tageseinsätzen mit ausreichenden und ausgebildeten Rettungskräften vor Ort sein könne. In ihren Grußworten dankten Bürgermeister Thomas Scholz, der auch die Grüße und Glückwünsche von Ortsvorsteherin Juliana Loch überbrachte und Gemeindebrandinspektor Klaus Schlicht den beiden Mengerskirchener Firmen SETEX und Fensterelemente Halm für die großzügige Unterstützung der Feuerwehr. Was nütze die beste Ausrüstung, wenn die Einsatzkräfte fehlten? Die

Feuerwehr müsse an 365 Tagen im Jahr Tag und Nacht für die Sicherheit der Bürger zur Verfügung stehen. Sie dankten daher den beiden Firmen, dass sie ihre feuerwehrtechnisch gut ausgebildeten Mitarbeiter als Einsatzkräfte zur Verfügung stellen.

Zudem wurden im Dezember 2017 drei Unternehmen aus Mengerskirchen-Waldernbach mit dem Förderschild ausgezeichnet. Diese sind Beck+Heun GmbH, HERMANN Automation GmbH und Roka Werk GmbH. Zur Feier der Verleihung konnte Feuerwehr-Vorsitzender Christoph Eule auch eine große Zahl Ehrengäste begrüßen, darunter Landrat Manfred Michel, Bürgermeister Thomas Scholz, Ortsvorsteher Ruprecht Keller, Kreisbrandinspektor Georg Hauch, Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt und Gemeindebrandinspektor Klaus Schlicht sowie dessen Stellvertreter Michael Kintscher und Matthäus Hertl. Es war ein großes Dankeschön, das Christoph Eule den Vertretern den drei Waldernbacher Firmen aussprach, die die Waldernbacher Feuerwehr uneigennützig unterstützen. So haben die drei Firmen die Feuerwehr bei der Neugestaltung des „Stiefelwaschplatzes“ in Edelstahl und mit einer energiesparenden Dioden-Beleuchtung vor der Fahrzeughalle finanziell unterstützt. Die größte Unterstützung erhält die Einsatzabteilung der Wehr aber durch Freisetzung von Mitarbeitern der Firmen für den feuerwehrtechnischen Dienst während der Arbeitszeit. Gerade in der heutigen Zeit sei es nicht einfach, gute Mitarbeiter für die Feuerwehr abzustellen. Dies geschehe aber in Waldernbach, so Christoph Eule. Auch Bürgermeister Thomas Scholz freute sich über die Verleihung der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ an drei Waldernbacher Firmen. Die Wehren des Marktfleckens Mengerskirchen seien für die Sicherheit der Bürger und neben der Bekämpfung von Schadensfeuern zur Menschenrettung und in lebensbedrohlichen Lagen zur technischen Hilfe zuständig. Er sei glücklich darüber, dass Firmen ihre Mitarbeiter tagsüber für einen Einsatz bei der Feuerwehr freistellen. Ohne ihre Mithilfe wäre die Aufrechterhaltung des Sicherheitsstandards nicht gewährleistet. Die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ sei daher ein kleines Dankeschön für die Unterstützung durch insgesamt Feuerwehrangehörige. So werde das ehrenamtliche System des Brandschutzes aufrechterhalten.

Infos zum Förderschild „Partner der Feuerwehr“

Mit dem Förderschild zeichnet der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen e. V. und dem Hess. Innenminister Unternehmen aus, die ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und sie in vorbildlicher Weise durch Freistellung für den Ausbildungs- und Einsatzdienst unterstützen. Damit wird aber auch deutlich gemacht, dass unter anderem nur mit der Unterstützung gesellschaftlich verantwortungsbewusster Unternehmen ein effektiver Brandschutz in Hessen zu gewährleisten ist, der letztendlich allen Bürgern nutzt.

Nicht nur die Freiwilligen Feuerwehren, die außerhalb der Großstädte den flächendeckenden Brandschutz und die technische Hilfe in Deutschland sichern, sondern vor allem die in Not geratenen Mitmenschen sind auf solche sozial eingestellten Unternehmer angewiesen. Zwar sieht das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz die zwingende Freistellung von aktiven Feuerwehrleuten für Ausbildungs- und Einsatzzwecke vor, jedoch wird dies leider nicht überall so vorbildlich umgesetzt, wie in den mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichneten Betrieben.

Feuerwehrleute bringen aber Vorteile mit: Sie haben nicht nur ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein und großes technisches Verständnis, sie zeichnen sich zudem durch hohe Belastbarkeit, soziale Kompetenz sowie einer ausgeprägten Teamfähigkeit aus. Alles Faktoren, die in modernen Unternehmen besonders wichtig sind.

Der Kreisfeuerwehrverband und die Feuerwehren sind froh und dankbar, dass es Unternehmen wie die Ausgezeichneten gibt, welche die Mitarbeiter für den Einsatzdienst und für die Ausbildung freistellen. Dies ist vorbildlich und beispielgebend!

Alle im Landkreis ausgezeichneten Unternehmen findet man unter:
https://kreisfeuerwehrverband.net/ueberuns/partnerderfeuerwehr.html

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV - FB Öffentlichkeitsarbeit

TERMINE

Allgemeine Termine

21.04.2018: Katastrophenschutzübung Südkreis
21.04.2018: 64. Verbandsversammlung des LFV in Willingen
22.04.2018: 3. Sport- und Fitnesstag des KFV
27.04.2018: Jahreshauptvers. STEKA Limburg-Weilburg in Heckholzhausen
16.05.2018: Dienstversamml. der musiktreibenden Vereine in Wilsenroth
20.05.2018: Feuerwehrleistungsübungen Landkreisebene in Villmar
20.05.2018: 10. Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker in Elbtal
20.05.2018: DFM Museumsfest in Fulda
30.05.-03.06.2018: Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Erbach
02.06.2018: 10. Kinderfeuerwehrtag in Erbach
09.06.2018: Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene in Gießen
10.06.2018: KJF Bundeswettbewerb Kreisebene in Kirberg
13.06.2018: Sitzung FB Feuerwehrvereine
21.07.2018: Verbandsversammlung KFV in Mengerskirchen
29.07.2018: Festzug der FFen im Landkreis in Mengerskirchen
30.07.2018: KFV-Frühshoppen der Ehren- und Altersabteilungen in Oberbrechen
03.08.2018: Tagung FB Feuerwehrvereine
19.08.2018: Workshop KJF-Jugendforum
29.08.2018: Sitzung FB Feuerwehrvereine
29.09.2018: Ausflug KJF-Jugendforum
30.09.2018: Abnahme Leistungsspange in Weyer
06.10.2018: Ausflug der Alterskameraden/-kameradinnen
31.10.2018: Sitzung FB Feuerwehrvereine
15.12.2018: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau
15.06.2019: 4. Kreisfeuerwehrmusikfest in Oberbrechen
17.08.2019: Verbandsversammlung KFV in Hadamar
30.05.2020: Verbandsversammlung KFV in Oberbrechen

Fortbildung (Anmeldung i.d.R. über Florix)

14.04.2018: Seminar Brandschutzerziehung Kindergarten
26.05.2018: Seminar Brandschutzerziehung Grundschule
13.-16.09.2018: KFV Weiterbildungsfahrt
29.09.2018: Seminar Brandschutzerziehung Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung
08.-10.10.2018: NFV Fachseminar 2018
20.10.2018: Seminar Brandschutzerziehung Haushalt
08.11.2018: Infoveranstaltung FB Feuerwehrvereine
09.12.2018: Workshop KJF-Jugendforum

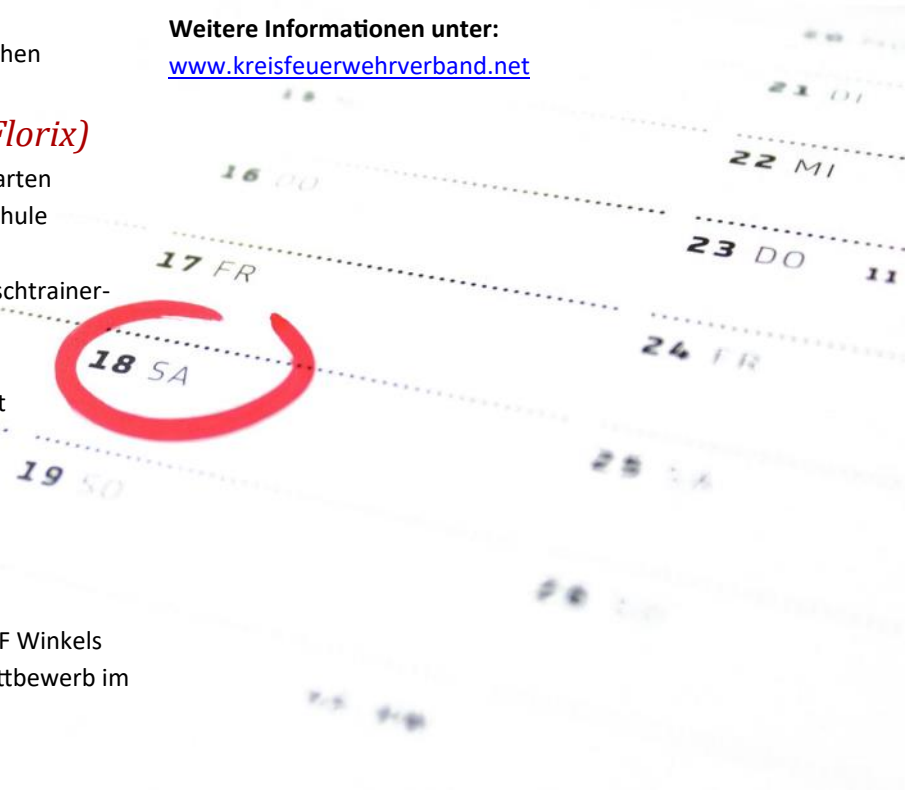
Feuerwehrtermine/-jubiläen

01.04.2018: Jahreskonzert Blasorchester FF Villmar
22.04.2018: Hessischer Frühschoppen des BLO der FF Winkels
20.05.2018: Hallenfest FF Lindenholzhausen mit Wettbewerb im Bull Riding
10.06.2018: 50 Jahre JF Ellar
16.06.2018: 90 Jahre FF und 5 Jahre KiF Winkels
24.06.2018: Tag der offenen Tür FF Runkel+Schadeck
24.06.2018: Serenadenabend Blasorchester FF Villmar
27.-29.07.2018: 120 Jahre FF Mengerskirchen
04.08.2018: 12. Weinfest FF Obertiefenbach
12.08.2018: 110 Jahre FF Ahlbach Floriansmesse
18.08.2018: 110 Jahre FF Ahlbach Bunter Abend
25.08.2018: Kinderfeuerwehrtag Hünfelden
22.09.2018: 10 Jahre KiF Obertiefenbach
03.10.2018: Oktoberfest Blasorchester FF Villmar
03.11.2018: Jahreskonzert Musikzug FF Oberbrechen
01.12.2018: Adventstreiben FF Ahlbach
02.12.2018: Adventskonzert Blasorchester FF Villmar
16.-18.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar
26.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar Geburtstagsfeier
29.-31.05.2020: 125 Jahre FF Oberbrechen

Abnahmen für das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen

22.04.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Parcours, Klimmzüge, Bankdrücken, Dummyziehen, Beugehang
31.05.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Parcours, Klimmzüge, Bankdrücken, Dummyziehen, Beugehang
09.06.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Schwimmen
23.06.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Schwimmen
24.06.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Laufen, Radfahren
07.07.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Schwimmen
04.08.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Schwimmen
18.08.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Schwimmen
09.09.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Laufen, Radfahren
14.10.2018: DFFA Fitnessabzeichen Abnahme Laufen, Radfahren

Weitere Informationen unter:
www.kreisfeuerwehrverband.net



Seminare des FB Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2018 plant der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit folgende Seminare:

- Aufbauseminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Joomla-Seminar
- Microsoft Publisher®
- Fotokurs

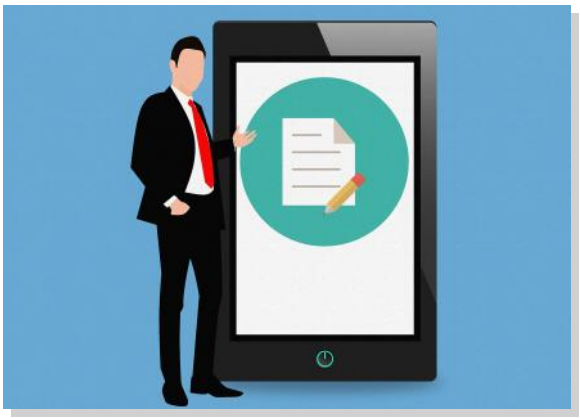
Das Aufbauseminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll vorwiegend zum Austausch der Verantwortlichen in diesem Bereich dienen. Geplant ist an einem Abend verschiedene Presseleute ihre Arbeit darstellen zu lassen und anschließend dies zum Erfahrungsaustausch zu nutzen.

Der Inhalt des Joomla-Seminares soll durch die Teilnehmer selbst bestimmt werden. Hierzu sendet uns eure Anregungen an oeffentlichkeitsarbeit@kreisfeuerwehrverband.net. In nächster Zeit wird hierzu auf der Webseite des KFV eine Abfrage über mögliche Themengebiete erfolgen.

Um unsere Kameraden umfassend auf das Thema der Öffentlichkeitsarbeit vorzubereiten, wird der Fachbereich einen Fotokurs anbieten. Das Thema: „Wie erstelle ich originelle Bilder für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit?“ soll hier erläutert werden. Von Fragen über die Einstellungen der Kamera bis hin zu der Bearbeitung der Bilder werden Inhalt sein.

In einem weiteren Seminar wird die Erstellung von Artikeln/ Mappen/Flyern etc. mittels Microsoft Publisher® behandelt.

Die Termine für die Seminare werden rechtzeitig auf der Website des KFV bekannt gegeben. Das Aufbauseminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird voraussichtlich im ersten Halbjahr sein, wohingegen alle anderen Seminare für das zweite Halbjahr 2018 geplant sind.



www.kreisfeuerwehrverband.net
www.kreisjugendfeuerwehr.net

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg
Neunkircher Straße 12
35799 Merenberg

Redaktion:

Marc Rompel
Birgit Storch
Thomas Grimberg
David Pietzner
Corinna Sattler
Laura Thiel
Yannick Silbereisen
Sebastian Zeiler
Bernd Rompel